



Stocken-Höfen Zytig

Gemeindeinfo der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen



Vorwort

Seite 3

**Botschaft
Gemeindeversammlung**

Seite 4

Offizielles

Seite 24

**Aus der
Schule**

Seite 28

Dies und Jenes

Seite 30

Historisches

Seite 39

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Botschaft, Gemeindeversammlung.....	4
Aus dem Gemeinderat	24
Aus den Kommissionen	25
Aus der Schule	28
Dies und Jenes	30
Historisches	39

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner von Stocken-Höfen

Nun arbeite ich schon seit Mitte März 2025 als Schulsekretärin und Verwaltungsangestellte in dieser Gemeinde. Ich wurde herzlich empfangen und startete mit den Vorbereitungen für das neue Schuljahr 2025/26. Das Arbeitsgebiet ist vielseitig und hält immer wieder Überraschungen bereit.

Meine persönlichen Erinnerungen an die Schulzeit sind schon etwas älter und in der vergangenen Zeit gab es im Bildungsbereich viele Veränderungen. Ebenfalls meine Kinder, welche bereits als junge Erwachsene das Leben entdecken, haben die Schulzeit gemäss dem alten Lehrplan gemeistert. Für mich heisst dies, dass ich viel Neues kennen lernen darf und sich mir neue interessante Gebiete eröffnen. Die Vielseitigkeit und das Unerwartete machen den Alltag spannend und dynamisch.



Meine beruflichen Ausbildungen und Stationen führten mich Querbeet durch die vielseitigen Möglichkeiten und spiegeln meine Neugierde zum Leben und meine vielseitigen Interessen wieder.

Persönlich wohne ich seit 6 Jahren in Seftigen BE. Ich geniesse mein Zuhause umgeben von der Natur mit viel Umschwung und Garten. Eine meiner Leidenschaften ist die vielseitige Pflanzenkraft und deren Gewinnung und Verarbeitung. Daneben liebe ich die Bewegung auf jede Art und Weise. Zum Beispiel beim Tanzen, Singen oder Wandern kann ich mich erholen, meinen Stress abbauen und Gedankenhygiene pflegen. Zudem üben die Berge seit meiner Kindheit eine magische Anziehungskraft auf mich aus. Da vergesse ich Raum und Zeit.

Ich freue mich auf einen persönlichen Kontakt und die Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche zauberhafte Frühsommer-Momente.

Sonnige Grüsse
Marion Burger

Einladung und Botschaft

zur Gemeindeversammlung vom
Freitag, 13. Juni 2025, 20:00 Uhr,
im Mehrzweckraum Schulhaus Niederstocken
Traktanden

1. Jahresrechnung 2024; Genehmigung
 - a) Jahresrechnung; Genehmigung
 - b) Nachkredite; Kenntnisnahme
 - c) Datenschutzbericht; Kenntnisnahme
2. Reglement über die Mehrwertabgabe; Genehmigung
3. Orientierungen und Verschiedenes

Gemeindeversammlung
Freitag, 13. Juni 2025, 20:00 Uhr
im Mehrzweckraum
Schulhaus Niederstocken

Die Unterlagen liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

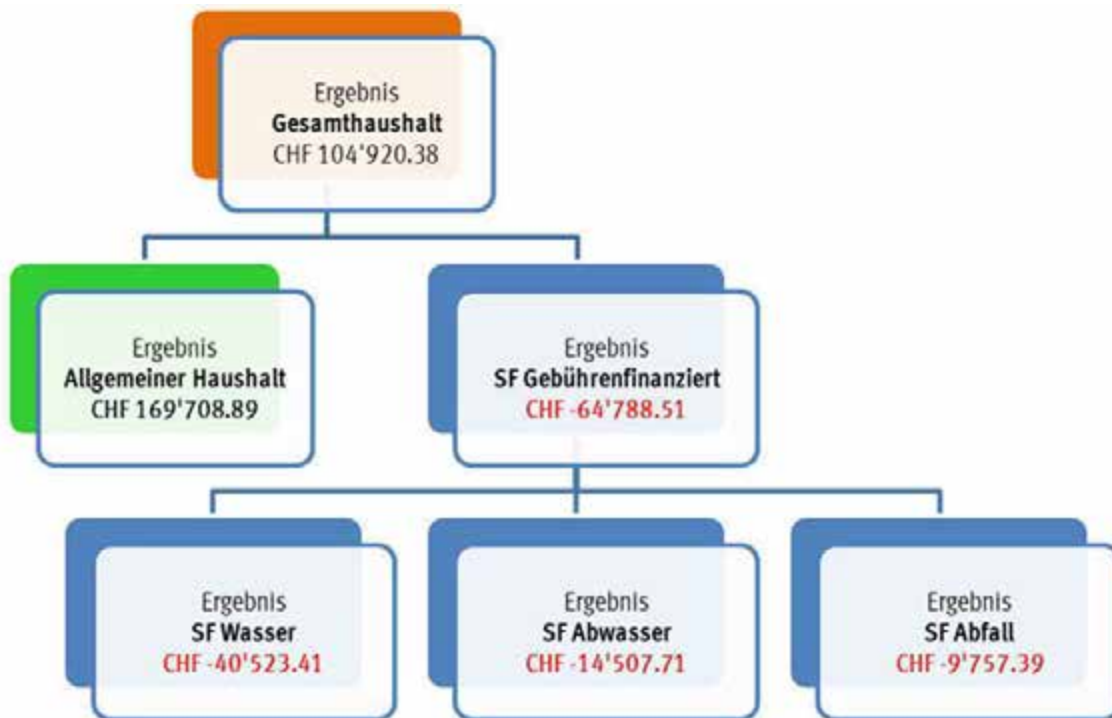
Stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsverfahrensgesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.



Traktandum 1 Budget 2025 und Steueranlage; Genehmigung

Die Jahresrechnung 2024 liegt vor. Sie setzt sich per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:



Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 104'920.38 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 254'500. Die Besserstellung beträgt CHF 359'420.38.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Positivergebnis von CHF 169'708.89 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 166'800.00. Die Besserstellung beläuft sich dementsprechend auf CHF 336'508.89.

Ergebnis SF Wasser

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 40'523.41 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 48'700.00. Der Aufwand für den Unterhalt belief sich im 2024 auf CHF 6'418.85. Budgetiert war ein Betrag von insgesamt CHF 40'000.00 für Unterhalt (davon CHF 20'000.00 für werterhaltenden Unterhalt = erfolgsneutral). Der Aufwandüberschuss ist gegenüber dem Budget um CHF 8'176.59 tiefer ausgefallen.

Das Eigenkapital beträgt per Ende 2024 CHF 173'263.58 (Bestand SF Werterhalt CHF 1'502'116.40). Der Eigenkapitalbestand soll höchstens einen Drittel vom jährlichen Gebührenertrag ausmachen. Das bedeutet, der Bestand sollte bei rund CHF 44'000.00 liegen.

Die Einlage in den Werterhalt wird weiterhin mit 60 % geäufnet (Minimalsatz). An die Einlage konnten die generierten Anschlussgebühren von CHF 1'200.00 angerechnet werden.

Ergebnis SF Abwasser

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 14'507.71 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 39'500.00. Die Besserstellung ist unter anderem dem Unterhalt zuzuschreiben. Der Aufwand für den Unterhalt betrug insgesamt CHF 39'869.40. Budgetiert für den Unterhalt war ein Aufwand von CHF 70'000.00, wobei CHF 55'000.00 für Projektkosten der ARA Thunersee budgetiert wurden, welche letztendlich über die Investitionsrechnung abgerechnet werden mussten. CHF 11'745.90 der Unterhaltskosten konnten aus dem Werterhalt entnommen werden und sind somit erfolgsneutral.

Das Eigenkapital beträgt per Ende 2024 CHF 115'559.23 (Bestand SF Werterhalt CHF 2'530'999.86). Der gewünschte Bestand an Eigenkapital liegt bei höchstens CHF 55'000.00.

Die Einlage in den Werterhalt entspricht im Abwasser ebenfalls dem Minimalsatz von 60%. Anschlussgebühren im Betrag von CHF 12'000.00 wurden an die Einlage angerechnet.

Ergebnis SF Abfall

Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'757.39 ab. Im Budget war ein Ertragsüberschuss von CHF 500.00 vorgesehen. Der höhere Aufwand ist auf die Anschaffung von sieben Glascontainern im Betrag von CHF 9'517.15 zurückzuführen. Die Gebühren für Abfuhr- und Deponiekosten sind gesamthaft rund CHF 2'200.00 tiefer als budgetiert ausgefallen.

Das Eigenkapital weist per Ende 2024 einen Bestand von CHF 75'586.45 aus.

Investitionsrechnung

Realisierte Investitionsprojekte:

Bezeichnung	Ausgaben	Einnahmen	Nettokosten
Hausmatte / Oberdorf, Belagserneuerung	35'678	0	35'678
Projektkostenbeitrag ARA Thunersee 2024	58'187	0	58'187

Der Gemeinderat genehmigte an der Sitzung vom 26.03.2024 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 35'000.00 für die Belagsanierung der Gemeindestrasse Hausmatte / Oberdorf, Oberstocken.

Beim Projektkostenbeitrag ARA Thunersee handelt es sich um Investitionsbeiträge an verschiedene Projekte des Gemeindeverbandes im 2024. Diese Investitionsbeiträge werden nicht mittels Verpflichtungskredit durch die zuständige Behörde der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen beschlossen. Der Beschluss für diese Ausgaben erfolgt durch den Gemeindeverband.

Investitionsprojekte im Bau:

Bezeichnung	Ausgaben	Einnahmen	Nettokosten
Ersatz Gemeindeleitung Halten	143'098	6'000	137'098
Ersatz Leitung Speckhubel	15'192	0	15'192

Der Verpflichtungskredit von CHF 310'000.00 für das Projekt Gemeindeleitung Halten wurde am 09.06.2023 durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Bis jetzt betragen die gesamten Kosten CHF 161'623.50. Die Leitungsarbeiten werden im 2025 fortgesetzt.

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 07.06.2024 einen Verpflichtungskredit im Umfang von CHF 430'000.00 für den Ersatz der Wasserleitung Speckhubel. Im 2024 entstanden Honorar- und Ingenieurkosten. Die weitere Ausführung der Arbeiten ist für 2025 geplant.

Nettoinvestitionen Gesamthaushalt CHF 246'155.89
Nettoinvestitionen Allgemeiner Haushalt CHF 35'678.19

Bilanz

Das Finanzvermögen hat um CHF 310'533.81 zugenommen. Das Verwaltungsvermögen erfuhr eine Erhöhung um die oben erwähnten Nettoinvestitionen Gesamthaushalt von CHF 246'155.89 abzüglich der planmässigen Abschreibungen von CHF 137'177.85 und beträgt somit neu CHF 2'856'847.20.

Die Gemeinde ist schuldenfrei. Das Eigenkapital (Verpflichtungen SF, Vorfinanzierungen, Reserven, Neubewertungsreserve FV und Bilanzüberschuss) erfährt eine Erhöhung um CHF 249'022.18.

Nachkredite

Total sämtlicher Nachkredite im Gesamthaushalt:

Kreditart	Betrag
Gebunden	68'491.20
Kompetenz GR	185'092.80
Kompetenz GV	0.00

	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	104'920		-254'500		261'086
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	169'709		-166'800		280'832
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	-64'789		-87'700		-19'746
Steuerertrag natürliche Personen	2'050'363		1'878'100		1'878'762
Steuerertrag juristische Personen	80'231		23'100		86'339
Liegenschaftssteuer	207'486		210'000		214'972
Nettoinvestitionen	246'156		445'000		137'709
Bestand Finanzvermögen	4'600'733				4'290'199
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	2'856'847				2'747'869
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	2'352'887				2'448'074
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	503'960				299'795
Fremdkapital	547'207				376'717
Eigenkapital	6'910'373				6'661'351
Reserven	577'262				577'262
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	1'864'029				1'694'320

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand							
30	Personalaufwand	597'232		595'100		594'110	
31	Sach- Betriebsaufwand	875'562		933'800		665'230	
33	Abschreibungen VV	134'733		140'400		133'841	
34	Finanzaufwand	32'442		21'700		11'622	
35	Einlagen Fonds SF	188'279		187'100		190'077	
36	Transferaufwand	2'486'495		2'549'600		2'464'045	
37	Durchlaufende Beiträge	7'560		0		0	
38	Ausserord. Aufwand	0		0		2'458	
39	Interne Verrechnung	20'000		20'000		20'000	
Total Aufwand		4'342'303		4'447'700		4'081'382	
Ertrag							
40	Fiskalertrag		2'440'922		2'183'400		2'332'855
41	Regalien Konzessionen		42'059		47'600		44'944
42	Entgelte		476'339		509'000		525'120
43	Verschiedene Erträge		0		0		0
44	Finanzertrag		150'346		115'700		116'423
45	Entnahmen Fonds SF		22'023		83'600		20'719
46	Transferertrag		1'265'820		1'211'700		1'260'253
47	Durchlaufende Beiträge		7'560		0		0
48	Ausserord. Ertrag		22'154		22'200		22'154
49	Interne Verrechnungen		20'000		20'000		20'000
Total Ertrag			4'447'223		4'193'200		4'342'468
Abschluss							
90	Abschluss ER inkl. SF	169'709	64'789	500	255'000	282'540	21'454
Abschluss Gesamthaushalt		104'920		-254'500		261'086	

Erläuterungen zum Jahresergebnis nach Sachgruppen

30 Personalaufwand (Gesamthaushalt)

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 3'122.00 höher ausgefallen, verglichen zum Budget liegt ein Mehraufwand von CHF 2'131.60 vor. Der Mehraufwand ist auf die Löhne der Leitung und Betreuung der per August 2024 neu eröffneten Tagesschule zurückzuführen.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand (Gesamthaushalt)

Der Sachaufwand beträgt CHF 875'562.59 und liegt CHF 58'237.41 oder 6.2% unter den Budgetkrediten. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Aufwand um CHF 210'332.68 zugenommen.

Die Abweichungen stellen sich in den einzelnen Bereichen gegenüber dem Budget wie folgt dar:

- CHF -1'209.72 Material- und Warenaufwand
Höhere Kosten beim Betrieb- und Verbrauchsmaterial in den Bereichen Strasse (Auftausalz) und Einsparungen bei den Lehrmitteln der Schule.
- CHF 11'117.80 Nicht aktivierbare Anlagen
Mehraufwand bei der Anschaffung von Apparaten Geräten für die Schulliegenschaften, bei der Anschaffung von Hardware (Telefonanlage und Tablet für die Verwaltung) und bei der Anschaffung eines Wandkastens für einen Defibrillator.
- CHF -58'404.79 Dienstleistungen und Honorare
Für die neue Tagesschule wurde bei den Dienstleistungen Dritter Mittagstisch im Budget 2024 ein Pauschalbetrag von CHF 30'100.00 eingestellt. Die detaillierte Kontierung und Aufteilung des Aufwandes für den Mittagstisch/die Tagesschule erfolgte erst im 2024. Dadurch fiel der effektive Aufwand in diesem Konto mit rund CHF 3'500.00 deutlich unter dem budgetierten Wert aus. Weitere Einsparungen sind in den Bereichen Schülertransporte und Strassen (Winterdienst) zu verzeichnen.
Die Dienstleistungen Dritter im Schulsozialbereich sind gegenüber dem Budget CHF 4'084.40 höher ausgefallen. Gegenüber der Vorjahresrechnung beträgt der Mehraufwand CHF 6'024.50.
Bei den DL zu den verschiedenen Abfuhr- und Deponiekosten liegt gesamthaft ein Minderaufwand von CHF 2'257.79 vor.
- CHF -5'969.81 Baulicher und betrieblicher Unterhalt
Beim Strassenunterhalt resultierten Mehrkosten von CHF 17'390.20. Die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED in Höfen war im Budget der Investitionsrechnung eingestellt. Da die Aktivierungsgrenze nicht erreicht wurde, erfolgte eine Umbuchung in die Erfolgsrechnung.
Der Unterhalt Wasserbau schlägt deutlich aufwendiger zu Buche als veranschlagt. Hier genehmigte der Gemeinderat Nachkredite. Der Aufwand für den Unterhalt Wasserbau liegt CHF 19'782.80 über dem budgetierten Wert. Hier enthalten sind Kosten für die Ausbaggerung der Bachübergänge Feissibach, die Ausarbeitung des Regionalen Biberkonzepts und die Machbarkeitsstudie zur Gewässerrenaturierung. Die Kosten für die Machbarkeitsstudie von rund CHF 43'000.00 wurden allerdings vom Kanton zurückerstattet.
Beim Unterhalt übrige Tiefbauten genehmigte der Gemeinderat in der Spezialfinanzierung Abwasser einen Nachkredit für Entwässerungsmassnahmen/Leitungsspülungen bei der Burgstrasse Höfen. Gesamthaft fiel der Unterhalt übrige Tiefbauten jedoch mit CHF 63'711.75 deutlich unter den Erwartungen aus. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die im Budget der ER eingestellten Projektkosten für die ARA Thunersee letztendlich über die Investitionsrechnung und nicht über die Erfolgsrechnung verbucht werden mussten. Der Unterhalt Hochbauten, Gebäude verursachte CHF 15'544.49 höhere Kosten als budgetiert. Bei den Schulliegenschaften genehmigte der Gemeinderat einen Nachkredit für die Sanierung der Stützmauer beim Schulhaus Oberstocken.
- CHF -8'066.20 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen
Einsparungen sind beim Unterhalt von Apparaten und Geräten im der Primarschule und bei den Schulliegenschaften zu verzeichnen. Die Kosten für den Unterhalt von Software und Lizenzen sind bei den Allgemeinen Diensten tiefer ausgefallen als erwartet.
- CHF -8'244.74 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren
Bei den Schulliegenschaften resultierte ein Minderaufwand von CHF 4'000.00. Die interne Verrechnung des Mietzinses für den Kindergarten am Dörfliweg 12 in Niederstocken reduzierte sich, da der Kindergarten nur bis Juli 2024 an diesem Standort in Betrieb war. Der Budgetkredit für Mieten Benützung Maschinen im Strassenunterhalt wurde rund CHF 3'500.00 unter dem Budgetkredit beansprucht.

- CHF 9'000.00 Wertberichtigung auf Forderungen
Für gefährdete Steuerguthaben sind Wertberichtigungen zwingend vorzunehmen. Im 2024 mussten bei den Steuerguthaben CHF 6'800.00 zusätzlich wertberichtigt werden.
Die allgemeinen Gemeindesteuern weisen Forderungsverluste von CHF 15'896.90 aus. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Reduktion von CHF 3'217.15 feststellbar.
- CHF -18'760.40 Verschiedener Betriebsaufwand
Ein Mehraufwand von CHF 18'485.40 ist auf die Jubiläumsfeier 10 Jahre Fusion zurückzuführen. Der Gemeinderat genehmigte einen Nachkredit aufgrund der Überschreitung des Budgetkredits. Im Gegenzug sind jedoch Einnahmen aus dem Jubiläumsfest von knapp CHF 21'000.00 eingegangen.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Gesamthaushalt)

Die Planmässigen Abschreibungen liegen CHF 5'609.75 unter dem Budget. Die Anlage «Hydrantenlöschschutz Halten» befindet sich noch im Bau, weshalb die dafür budgetierten Abschreibungen nicht beansprucht wurden.

34 Finanzaufwand (Gesamthaushalt)

Zu Gunsten der Spezialfinanzierungen und Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Fremdkapital (Fonds Thuner Amtsanzeiger und Klassenkasse Schule) erfolgte eine interne Verrechnung von Zinsen von CHF 14'049.50.

36 Transferaufwand (Gesamthaushalt)

Der Transferaufwand (Entschädigungszahlungen an Gemeinden, Gemeindeverbände, Kanton und Beiträge Private/Öffentliche Organisationen) beträgt CHF 2'486'494.93 und liegt 0.9 % über dem Vorjahresbereich, jedoch mit CHF 63'105.07 unter dem Budget.

Im Einzelnen betrifft dies die folgenden Positionen:

- Die Entschädigung Gehaltskosten Primarstufe liegt rund CHF 20'400.00 über dem budgetierten Wert und ist gegenüber dem Vorjahr um 3.2 % gestiegen. Hingegen liegt die Entschädigung Oberstufe CHF 6'916.25 unter dem budgetierten Wert und 4.8 % unter dem Vorjahreswert. Auch die Entschädigung Massnahmen der Regelschule (MR) Thierachern liegt CHF 9'311.85 unter dem Voranschlag, jedoch 10.6 % über dem Vorjahreswert. Zu den Massnahmen der Regelschule gehören einfache sonderpädagogische Massnahmen wie Spezialunterricht, besondere Förderung oder Schulung in besonderen Klassen.
- Die Entschädigung an den Lastenausgleich Sozialhilfe ist um CHF 7'223.88 tiefer als budgetiert, aber CHF 36'850.22 höher als in der Vorjahresrechnung.
- Die Beiträge an die Regio BV sind CHF 7'591.15 tiefer als budgetiert.
- Um CHF 2'121.85 tiefere Beiträge an den Gemeindesozialdienst (Uetendorf).
- Der Beitrag an den Kanton für den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen ist um CHF 7'619.00 höher ausgefallen als erwartet, derjenige für den Öffentlichen Verkehr um CHF 11'719.50 tiefer.
- Die Beiträge an den Blattenheidverband (Wasserversorgung) sind um CHF 4'739.19 tiefer als erwartet.
- Die Beiträge an die ARA Thunersee und das Pumpwerk sind CHF 25'231.70 unter dem Budget. Bei den Beiträgen an die ARA Thunersee bestand aus dem Jahr 2023 ein Guthaben von rund CHF 13'600.00, welches an die Beiträge 2024 angerechnet wurde.
- Der Aufwand für die Betreuungsgutscheine liegt CHF 5'470.70 tiefer als veranschlagt und CHF 4'103.45 unter der Jahresrechnung 2023. Der Kanton entrichtet 80 % an die Gesamtkosten.
- Die planmässigen Abschreibungen der Investitionsbeiträge haben sich um CHF 1'745.80 wegen den Projektkosten 2024 der ARA Thunersee erhöht.

40 Fiskalertrag (Gesamthaushalt)

Der Fiskalertrag beträgt im Rechnungsjahr 2024 CHF 2'440'921.90. Im Budget 2024 wurde mit CHF 2'183'400.00 gerechnet und im Vorjahr betrug der Fiskalertrag CHF 2'332'854.70. Eine Übersicht der Haupteiträge ist im Kommentar zu den Funktionen «9 Finanzen und Steuern» dargestellt.

42 Entgelte (Gesamthaushalt)

Die Mindererträge gegenüber dem Budget betragen CHF 32'660.95. Weniger Einnahmen als budgetiert sind insbesondere bei den Gebühren Bau (CHF -13'840.40), bei den Verbrauchsgebühren der SF Wasser (CHF -10'167.60) und der SF Abwasser (CHF -8'407.20) und bei den Verkäufen von Vignetten/Säcken AVAG der SF Abfall (CHF -7'625.80) zu verzeichnen.

44 Finanzertrag (Gesamthaushalt)

Der Finanzertrag liegt CHF 34'645.90 über den Erwartungen und CHF 33'922.56 über der Vorjahresrechnung. Der Mehrertrag ist auf höhere Einnahmen bei den Zinsen, einen Buchgewinn im Finanzvermögen sowie höhere Einnahmen bei den Pacht- und Mietzinsen der Liegenschaften aus dem Verwaltungsvermögen zurückzuführen.

46 Transferertrag (Gesamthaushalt)

Gesamthaft sind gegenüber dem Budget höhere Entschädigungen von CHF 54'120.30 zu verzeichnen, im Vergleich zum Vorjahr höhere Entschädigungen von CHF 5'567.02.

Die Schülerbeiträge der Primarstufe liegen CHF 70'854.40 über dem budgetierten Wert. Dies ist auf einen Zusatzbeitrag von CHF 71'302.90 zurückzuführen, welcher für besonders belastete Gemeinden mit besonders hohem Anteil an Schülerinnen und Schülern im Verhältnis zur Bevölkerung ausbezahlt wird. Im Bereich der Oberstufe liegen die Schülerbeiträge CHF 32'237.25 unter dem budgetierten Wert und CHF 48'041.00 unter der Vorjahresrechnung. Die Schülerbeiträge wurden auf der Basis der Schülerstatistik per 15. September 2023 der BKD berechnet. Effektiv besuchten im Jahr 2024 drei bis fünf Schüler weniger die Oberstufenschule.

Die Entschädigung Gutscheine (Betreuungsgutscheine) fällt um CHF 4'870.40 tiefer aus als budgetiert. Dementsprechend tiefer ist auch der Aufwand (siehe Transferaufwand). Der Kanton übernimmt 80% der ausgerichteten Betreuungsgutscheine, was im Jahr 2024 einer Entschädigung von CHF 49'529.60 entspricht (Vorjahr CHF 53'398.13).

Finanz- und Lastenausgleich (Gesamthaushalt)

Im Finanzausgleich sind gesamthaft CHF 715'734.00 eingegangen, dies sind CHF 30'766.00 oder 4.1% weniger als im Budget eingestellt. Die grössten Mindereinnahmen sind bei der Mindestausstattung und dem Disparitätenabbau Gemeinden feststellbar.

Erfolgsrechnung nach Funktionen

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	599'495	53'525	600'000	53'900	641'417	56'428
	Nettoergebnis		545'970		546'100		584'989
1	Öffentliche Sicherheit	107'816	41'874	122'400	54'100	115'719	67'862
	Nettoergebnis		65'942		68'300		47'858
2	Bildung	1'539'631	459'441	1'556'600	416'500	1'457'305	470'913
	Nettoergebnis		1'080'190		1'140'100		986'392
3	Kultur Sport Freizeit	71'849	22'950	52'400	8'600	28'686	1'966
	Nettoergebnis		48'899		43'800		26'720
4	Gesundheit	8'612	0	9'400	0	6'018	0
	Nettoergebnis		8'612		9'400		6'018
5	Soziale Sicherheit	906'312	50'308	919'200	55'100	868'714	54'185
	Nettoergebnis		856'004		864'100		814'529
6	Verkehr	247'905	15'007	273'700	6'500	222'489	5'714
	Nettoergebnis		232'898		267'200		216'775
7	Umwelt Raumordnung	613'059	556'233	691'600	613'300	564'317	484'073
	Nettoergebnis		56'826		78'300		80'244
8	Volkswirtschaft	6'950	42'059	2'200	47'600	6'613	47'976
	Nettoergebnis		35'109		45'400		41'363
9	Finanzen und Steuern	410'383	3'270'615	220'700	3'192'600	452'644	3'174'806
	Nettoergebnis		2'860'232		2'971'900		2'722'162

Kommentar nach Funktionen (ergänzend zu den Erläuterungen nach Sachgruppen)

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
599'494.81	53'525.40	600'000.00	53'900.00	641'416.82	56'427.51

Die Allgemeine Verwaltung schliesst netto mit Minderaufwendungen von rund CHF 130.59 ab.

- 0110 Im Jahr 2024 fanden weniger zeitintensive Abstimmungen und Wahlen statt als im Jahr 2023. Einsparung von CHF 1'000.00.
- 0290 Der Aufwand für die Ver- und Entsorgung bei den Verwaltungsliegenschaften liegt rund CHF 3'500.00 unter dem budgetierten Wert.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
107'816.31	41'873.60	122'400.00	54'100.00	115'719.34	67'861.75

Die Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung schliesst netto mit einem Minderaufwand von CHF 2'357.29 im budgetierten Bereich ab.

- 1400 Die Kosten für Dienstleistungen Dritter Bau liegen rund CHF 7'200.00 über dem Budget. Die Entschädigungen an die Gemeinde Regio BV fielen CHF 7'592.00 tiefer aus. Bei den Gebühren Bau liegen die Einnahmen von rund CHF 13'800.00 unter den Erwartungen.

2 Bildung

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'539'630.85	459'440.80	1'556'600.00	416'500.00	1'457'304.98	470'913.40

Die Bildung weist gesamthaft einen Minderaufwand von netto rund CHF 59'900.00 gegenüber dem Budget aus.

- 2110 Die Nettoaufwendungen für den Kindergarten liegen mit CHF 10'548.98 unter dem Budget. Der Kredit für Lehrmittel wurde nicht in der budgetierten Höhe beansprucht und die Gehaltskosten sind tiefer ausgefallen.
- 2120 Die Primarstufe weist Einsparungen von netto CHF 58'030.62 aus. Diverse Budgetkredite wurden nicht ausgeschöpft, so bspw. diejenigen für Lehrmittel, Kurse Beratungen Schüler, Unterhalt Geräte Werken, Unterhalt Software und Hardware sowie Reisekosten und Spesen. Durch einen Zusatzbeitrag für besonders belastete Gemeinden liegen die Schülerbeiträge mit CHF 70'854.40 über dem budgetierten Wert. Hingegen verzeichnen die Gehaltskosten eine Kostenüberschreitung von CHF 20'441.00.
- 2130 In der Oberstufe resultieren Mehraufwendungen von netto CHF 25'321.00. Die Entschädigung Oberstufe liegt mit rund CHF 6'900.00 über dem budgetierten Betrag. Hier sind nebst der Entschädigung an die Oberstufenschule Thierachern auch Gehaltskosten für den Schulbesuch am Gymnasium Thun (Quarta) enthalten. Die Schülerbeiträge liegen rund CHF 32'200.00 unter dem budgetierten Wert.

- 2170 Der Aufwand liegt netto CHF 13'232.24 über dem veranschlagten Gesamtkredit. Bei der Anschaffung Apparate Geräte wurde der Budgetkredit um rund CHF 5'500.00 wegen der Anschaffung einer Reinigungsmaschine für die MZH Höfen überschritten. Beim Unterhalt Hochbauten liegt der Aufwand rund CHF 25'500.00 über dem budgetierten Wert. Hier enthalten ist der Nachkredit für die Sanierung der Stützmauer beim Schulhaus Oberstocken. Der Aufwand bei der Ver- und Entsorgung liegt rund CHF 4'800.00 unter dem budgetierten Wert. Holzpellets und Heizöl konnten günstiger eingekauft werden als erwartet.
- 2180 Die Tagesbetreuung verursachte einen Nettoaufwand von CHF 1'808.81 und liegt deutlich unter dem budgetierten Nettoaufwand von CHF 12'500.00. Da die Tagesschule erst per August 2024 eingeführt wurde, fehlten die Erfahrungswerte. Ebenfalls in der Funktion Tagesbetreuung ist die Entschädigung an die Oberstufenschule Thierachern für deren Tagesschule enthalten. Diese liegt CHF 1'246.40 unter dem Budgetkredit.
- 2195 Die Schülertransporte weisen gegenüber dem Budget einen Minderaufwand von CHF 11'846.75 auf.
- 2197 Beim Schulsozialdienst liegen die Dienstleistungen Dritter (Entschädigung für Soziale Unterstützung in der Schule – SUSCH) CHF 4'084.40 über dem budgetierten Wert. Dies ist auf den Personalwechsel bei SUSCH, und der damit verbundenen Einarbeitung der neuen Stelleninhaberin durch deren Vorgängerin zurückzuführen.
- 2198 Für Massnahmen in der Regelschule (MR), welche in allen drei Schulstufen angeboten werden, waren Kosten von netto CHF 62'244.35 zu übernehmen, im Vorjahr deren CHF 59'069.45. Gemäss Schülerstatistik per 15.09.2024 betrug die Anzahl Schülerinnen und Schüler 127. (Schülerstatistiken der letzten Jahre: 2020 = 115, 2021 = 124, 2022 = 131, 2023 = 126).

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
71'849.09	22'950.20	52'400.00	8'600.00	28'685.71	1'966.20

Die Funktion Kultur, Sport und Freizeit, Kirche schliesst netto CHF 5'098.89 über dem budgetierten Wert ab.

- 3290 Die Dienstleistungen Seniorenanlässe liegen CHF 1'325.95 über dem Budgetkredit. Insbesondere die Seniorenreise wies eine hohe Teilnehmerzahl auf. Die Jubiläumsfeier 10 Jahre Fusion weist gegenüber dem Budget einen Mehraufwand von CHF 18'485.40 auf. Der Ertrag aus der Jubiläumsfeier liegt jedoch ebenfalls mit CHF 15'970.20 über dem Voranschlag. Zudem wurde auf die geplante Entnahme von CHF 3'000.00 aus dem Anzeigerfonds zu Gunsten Jubiläumsfeier verzichtet. Mit einer Entnahme aus dem Anzeigerfonds hätte die Rechnung für die Jubiläumsfeier praktisch ausgeglichen abgeschlossen.
- 3320 Bei den Ausgaben für Dienstleistungen Dritter Massenmedien wurden Flugaufnahmen des Gemeindegebietes finanziert, welche nicht vorgängig budgetiert wurden. Für die Flugaufnahmen entschied sich der Gemeinderat, weil bis jetzt keine vergleichbaren Aufnahmen bestehen. Die Aufnahmen können zum Beispiel für die Dorfzeitung oder die Webseite der Gemeinde verwendet werden.
- 3420 Der Aufwand beim Unterhalt Wanderwege liegt wegen der Anschaffung eines Selbstschliesstors beim Wanderweg Zelg CHF 1'380.45 über dem Budgetkredit. Einsparungen gab es bei der Sommeraktion Pausenplatz beim Schulhaus Oberstocken von CHF 748.15.

4 Gesundheit

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'611.99		9'400.00		6'018.10	

Die Ausgaben liegen mit netto CHF 788.01 unter dem budgetierten Wert.

- 4320 Mehraufwand gab es bei der Anschaffung eines Defibrillators bzw. eines beheizbaren Wandkastens für dieses Gerät beim TCS-Zentrum in Niederstocken. Durch die Anbringung des Defibrillators in einem Wandkasten ausserhalb des TCS-Gebäudes ist das Gerät neu für die Öffentlichkeit zugänglich.
- 4330/1 Minderaufwendungen sind beim Schulgesundheitsdienst und bei der Schulzahnpflege von insgesamt CHF 2'785.90 zu verzeichnen.

5 Soziale Sicherheit

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
906'311.67	50'307.60	919'200.00	55'100.00	868'713.95	54'185.13

Die Soziale Sicherheit verzeichnet Einsparungen von netto CHF 8'095.93 gegenüber dem budgetierten Wert.

- 5320 Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen gemäss Artikel 15 des Einführungs-gesetzes zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen werden zu 50 % durch den Kanton und zu 50 % durch die Gemeinden finanziert.
Der Lastenausgleich Ergänzungsleistungen beträgt für Stocken-Höfen CHF 236'019.00 – Beitrag pro Kopf CHF 232.30 bei 1'019 Einwohnern (Mittelwert per 31.12.2024).
- 5450 Der Selbstbehalt für Betreuungsgutscheine Kita liegt CHF 5'470.70 unter den Erwartungen. Das Angebot nehmen weniger Familien in Anspruch als in der Budgetphase angenommen wurde. Der Kanton entrichtete 80 % an die Betreuungsgutscheine.
- 5796 Der Regionale Sozialdienst rechnet mit tieferen Kosten ab und zwar für die Gemeinde Stocken-Höfen mit CHF 2'121.85 gegenüber dem Budget.
- 5799 Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen gemäss Sozialhilfegesetzgebung werden zu 50 % durch den Kanton und zu 50 % durch die Gemeinden finanziert.
Der Lastenausgleich Sozialhilfe für Stocken-Höfen beträgt CHF 566'276.12 – Der Beitrag pro Kopf beträgt CHF 557.35.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
247'904.94	15'006.85	273'700.00	6'500.00	222'488.95	5'713.65

Im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung liegt ein Netto-Minderaufwand von CHF 34'301.91 vor.

- 6150 Die Aufwendungen bei den Dienstleistungen Dritter liegen CHF 19'439.20 unter dem Voranschlag. Hier sind die Kosten für den Winterdienst tiefer ausgefallen als erwartet. Eine Kostenüberschreitung von CHF 19'736.85 gibt es beim Unterhalt öffentliche Beleuchtung. Die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED im Ortsteil Höfen wurde in der Investitionsrechnung vorgesehen. Da die Aktivierungsgrenze nicht erreicht wurde, erfolgte eine Umbuchung in die Erfolgsrechnung.
- 6291 Der Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr beträgt CHF 97'880.50, CHF 960.50 höher als im Vorjahr. Der ÖV-Gemeindebeitrag betrug im 2024 pro Einwohner der Gemeinde Stocken-Höfen CHF 96.34.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
613'058.56	556'233.46	691'600.00	613'300.00	564'317.39	484'073.14

Die Umwelt und Raumordnung liegt CHF 21'474.90 unter dem budgetierten Wert.

7410 Gewässerverbauungen

Der Unterhalt Wasserbau schlägt deutlich aufwändiger zu Buche als veranschlagt. Der Aufwand für den Unterhalt Wasserbau liegt CHF 20'046.60 über dem budgetierten Wert. Hier sind Kosten für die Ausbaggerung der Bachübergänge Feissibach, die Ausarbeitung des Regionalen Biberkonzepts und die Machbarkeitsstudie zur Gewässerrenaturierung enthalten. Die Kosten für die Machbarkeitsstudie von rund CHF 43'000.00 wurden allerdings vom Kanton zurückerstattet.

7710 Friedhof und Bestattung

Die Kosten für das Friedhof- und Bestattungswesen liegen CHF 933.60 über dem Budgetkredit. Die Kosten für den Friedhofunterhalt in Reutigen fielen höher aus als erwartet.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'950.20	42'059.05	2'200.00	47'600.00	6'612.80	47'975.75

Die Volkswirtschaft verzeichnet einen Minderertrag von netto CHF 10'291.15.

8200 Für den Unterhalt Wald wurde kein Betrag ins Budget eingestellt. Für die Schutzwaldpflege im Gebiet Feissibach wurden CHF 5'224.45 ausgegeben.

8710 Die Erträge aus den Konzessionen BKW fielen um CHF 5'540.95 tiefer als budgetiert aus.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
410'383.49	3'270'614.95	220'700.00	3'192'600.00	452'644.18	3'174'805.69

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Mehreinnahmen bei den Einkommenssteuern CHF 213'380.75, bei den Vermögenssteuern CHF 32'865.70, bei den Gewinnsteuern CHF 106'782.80 sowie den aktiven Steuerabgrenzungen Gewinnsteuern CHF 10'683.45 gegenüber den budgetierten Werten. Der Eingang der abgeschriebenen Steuern liegt CHF 16'758.30 über dem budgetierten Wert. Hingegen mussten für Steuerteilungen bei NP und JP Rückstellungen von insgesamt CHF 124'000.00 gebildet werden. Hierbei geht es um Veranlagungen, welche zum Teil von mehreren Jahren vorerst provisorisch vorhanden sind. Die Gemeinde Stocken-Höfen hat in diesen Fällen den gesamten Steuerertrag aus den provisorischen Abrechnungen erhalten. Sobald die Veranlagungen jedoch definitiv vorgenommen werden, erfolgt die Steuerteilung unter den Gemeinden, d.h. die Gemeinde Stocken-Höfen wird die Steueranteile den anspruchsberechtigten Gemeinden abliefern müssen.

Die Details dazu sehen wie folgt aus:

Steuerart	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
WB gefährdete Steuerguthaben	6'800	0	-54'700
Einkommenssteuern	1'942'981	1'729'600	1'776'216
Vermögenssteuern	157'366	124'500	124'362
Passive StA Einkommen	-39'458	-40'000	-48'335
Passive StA Vermögen	-9'441	-5'000	-9'068
Quellensteuern	15'981	25'000	12'403
Gewinnsteuern	119'783	13'000	58'778
Grundstückgewinnsteuern	32'370	30'000	90'585
Sonderveranlagungen	42'939	30'000	43'235
Auflösung (+) / Bildung (-)			
Rückstellung Steuerteilungen NP	-63'300	0	-32'700
Auflösung (+) / Bildung (-)			
Rückstellung Steuerteilungen JP	-60'700	0	0

9300 Beiträge Kanton aus dem Finanzausgleich:

Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Mindestausstattung	260'337	281'400	277'865
Geografisch-topografischer Zuschuss	58'212	56'500	56'489
Soziodemografischer Zuschuss	6'008	6'000	5'657
Disparitätenabbau	391'177	402'600	398'139
Total Einnahmen	715'734	746'500	738'150

Die Beiträge aus dem Finanzausgleich sind 4.1 % tiefer als angenommen. Die Berechnungen für den Finanzausgleich 2024 basieren auf dem 3-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023. Die Erhöhung der Steuerkraft wirkt sich negativ auf die Beiträge aus dem Finanzausgleich aus.

Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis

		Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Ergebnis Gesamthaushalt	90	104'920	-254'500	261'086
Abschreibung Verwaltungsvermögen	+ 33	134'733	140'400	133'841
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	+ 35	188'279	187'100	190'077
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 45	-22'023	-83'600	-20'719
Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen	+ 364	0	0	0
Wertberichtigung Beteiligung Verwaltungsvermögen	+ 365	0	0	0
Abschreibungen Investitionsbeiträge	+ 366	2'445	700	699
Einlagen in das Eigenkapital	+ 389	0	0	2'458
Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489	-22'154	-22'200	-22'154
Selbstfinanzierung		386'200	-32'100	545'288

Investitionsausgaben	+ 690	252'156	445'000	152'847
Investitionseinnahmen	- 590	-6'000	0	-15'138
Nettoinvestitionen		246'156	445'000	137'709

Finanzierungsergebnis		140'044	-477'100	407'578
------------------------------	--	----------------	-----------------	----------------

Gestufte Erfolgsausweis Gesamthaushalt

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung
Betrieblicher Aufwand	2024	2024	2023
30 Personalaufwand	597'232	595'100	594'110
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	875'562	933'800	665'230
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	134'733	140'400	133'841
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	188'279	187'100	190'077
36 Transferaufwand	2'486'495	2'549'600	2'464'045
37 Durchlaufende Beiträge	7'560	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	4'289'861	4'406'000	4'047'303
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	2'440'922	2'183'400	2'332'855
41 Regalien und Konzessionen	42'059	47'600	44'944
42 Entgelte	476'339	509'000	525'120
43 Verschiedene Erträge	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	22'023	83'600	20'719
46 Transferertrag	1'265'820	1'211'700	1'260'253
47 Durchlaufende Beiträge	7'560	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	4'254'723	4'035'300	4'183'891
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-35'138	-370'700	136'588
34 Finanzaufwand	32'442	21'700	11'622
44 Finanzertrag	150'346	115'700	116'423
Ergebnis aus Finanzierung	117'904	94'000	104'801
Operatives Ergebnis	82'766	-276'700	241'389
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	2'457
48 Ausserordentlicher Ertrag	22'154	22'200	22'154
Ausserordentliches Ergebnis	22'154	22'200	19'697
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	104'920	-254'500	261'086

Bilanz

Bilanz	Rechnung	Rechnung
	2024	2023
Finanzvermögen		
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'296'678	2'081'242
101 Forderungen	1'136'757	1'112'437
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	165'530	106'313
107 Finanzanlagen	15'150	20'650
108 Sachanlagen Finanzvermögen	986'618	969'557
109 Forderungen Spezialfinanzierungen und Fonds FK	0	0
Total Finanzvermögen	4'600'733	4'290'199
Verwaltungsvermögen		
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	2'717'185	2'653'806
142 Immaterielle Anlagen	60'858	71'002
145 Beteiligungen Grundkapitalien	2	2
146 Investitionsbeiträge	78'802	23'060
Total Verwaltungsvermögen	2'856'847	2'747'869
Total Aktiven	7'457'580	7'038'068
Fremdkapital		
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		
200 Laufende Verpflichtungen	235'628	252'800
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	108'222	48'171
205 Kurzfristige Rückstellungen	0	0
<i>Total Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>343'850</i>	<i>300'971</i>
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
208 Langfristige Rückstellungen	189'600	65'600
209 Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen und Fonds FK	13'757	10'147
<i>Total Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>203'357</i>	<i>75'747</i>
Total Fremdkapital	547'207	376'717
Eigenkapital		
290 Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	364'409	429'198
293 Vorfinanzierungen	4'033'117	3'866'860
294 Reserven	577'262	577'262
296 Neubewertungsreserve	71'556	93'710
299 Bilanzüberschuss	1'864'029	1'694'320
Total Eigenkapital	6'910'373	6'661'351
Total Passiven	7'457'580	7'038'068

Prüfung der Jahresrechnung – Bericht der Revisionsstelle

Die Firma ROD Treuhand AG hat am 9. Mai 2025 die Prüfungshandlungen vorgenommen. Gemäss Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2024 für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften. Die Revisionsstelle beantragt, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Datenschutzbericht

Gemäss Art. 9 des Datenschutzreglements erstattet die Aufsichtsstelle für Datenschutz einmal jährlich Bericht an die Gemeindeversammlung. Die Firma ROD Treuhand AG hat einen entsprechenden Bericht verfasst. Demnach hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Vorschriften zu den Datenschutzbestimmungen eingehalten werden. Sie bestätigt überdies, dass bei Ihnen keine Reklamationen oder Beschwerden in Bezug auf die Datenschutzbestimmungen eingegangen sind.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt:

Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 104'920.38 gemäss nachfolgender Aufstellung zu genehmigen.

ERFOLGSRECHNUNG 2024

CHF

Gesamthaushalt

Aufwand	4'322'303.02
Ertrag	4'427'223.40
Ertragsüberschuss	104'920.38

Allgemeiner Haushalt

Aufwand	3'811'275.91
Ertrag	3'980.984.80
Ertragsüberschuss	169'708.89

Wasserversorgung

Aufwand	183'727.16
Ertrag	143'203.75
Aufwandüberschuss	-40'523.41

Abwasserentsorgung

Aufwand	219'056.41
Ertrag	204'548.70
Aufwandüberschuss	-14'507.71

Abfallentsorgung

Aufwand	108'243.54
Ertrag	98'486.15
Aufwandüberschuss	-9'757.39

INVESTITIONSRECHNUNG 2024

CHF

Ausgaben	252'155.89
Einnahmen	6'000.00
Nettoinvestitionen	246'155.89

- a) Jahresrechnung; Genehmigung
- b) Nachkredite; Kenntnisnahme
- c) Datenschutzbericht; Kenntnisnahme

Traktandum 2

Reglement über die Mehrwertabgabe; Genehmigung

Ausgangslage

Gestützt auf die am 3. März 2013 vom Schweizer Stimmvolk beschlossene Änderung des Raumplanungsgesetzes (RPG) ist unter anderem der Gesetzgebungsauftrag über den Ausgleich planungsbedingter Mehrwerte (Mehrwertabschöpfung) präzisiert und insofern verschärft worden, als das Bundesrecht nun selber eine zwingende Mindestregelung enthält, die von den Kantonen innert fünf Jahren in ihrer Gesetzgebung umgesetzt werden muss. Der Kanton Bern hat deshalb die Baugesetzgebung revidiert, in Art. 142 bis 142f die erforderlichen Rechtsgrundlagen geschaffen und diese per 1. April 2017 in Kraft gesetzt.

Mehrwertabgaben dienen dem Ausgleich von Planungsmehrwerten, die für Grundeigentümer durch bestimmte Planungs- und Bauvorhaben entstehen. Sie sollen sicherstellen, dass ein Teil des zusätzlichen Grundstückswertes, der durch die Planung entstanden ist, an die öffentliche Hand abgegeben wird. Die Erlöse aus den Mehrwertabgaben werden für raumplanerische Massnahmen verwendet.

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision im Jahr 2022 wurde festgehalten, dass die Gemeinde Stocken-Höfen aktuell über keine Möglichkeit verfügt Bauland einzuzonen. Allerdings könnten z. B. mittels Umzonungen (Abtausch) Grundstücke zu Bauland werden.

Mehrwertabgaben müssen einer Spezialfinanzierung zugeführt werden und dies verlangt wiederum eine regulatorische Grundlage. Aus diesem Grunde hat sich der Gemeinderat entschieden, ein entsprechendes Reglement auszuarbeiten, welches auf dem Musterreglement des Kantons Bern basiert.

Das Reglement über die Mehrwertabgabe (MWAR) der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen soll per 1. Juli 2025 in Kraft treten.

Inhalt des neuen Reglements

Nachstehend werden die beiden ersten Artikel des Reglements abgebildet, da sie das Kernstück des neuen Erlasses bilden:

Art. 1 – Gegenstand der Abgabe

Sofern ein Mehrwert anfällt, erhebt die Gemeinde von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern eine Mehrwertabgabe:

- a. bei der neuen und dauerhaften Zuweisung von Land zu einer Bauzone (Einzonung),
- b. bei der Zuweisung von eingezontem Land zu einer anderen Bauzonenart mit besseren Nutzungsmöglichkeiten (Umzonung),
- c. bei der Anpassung von Nutzungsvorschriften für eingezontes Land im Hinblick auf die Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten (Aufzonung)

Beträgt der planungsbedingte Mehrwert weniger als CHF 20'000.00, wird keine Abgabe erhoben (Freigrenze nach Art. 142a Abs. 4 BauG).

Art. 2 – Bemessung der Abgabe

Die Höhe der Mehrwertabgabe beträgt:

- a. bei Einzonungen (Art. 1 Abs. 1 Bst. a hiavor und Art. 142a Abs. 1 BauG): bei Fälligkeit der Abgabe während der ersten vier Jahre ab Rechtskraft der Einzonung: 40 % des planungsbedingten Mehrwerts, ab dem fünften Jahr ab Rechtskraft der Einzonung: 50 % des planungsbedingten Mehrwerts.
- b. bei Umzonungen (Art. 1 Abs. 1 Bst. b hiavor und Art. 142a Abs. 2 BauG): 30 % des planungsbedingten Mehrwerts.
- c. bei Aufzonungen (Art. 1 Abs. 1 Bst. c hiavor und Art. 142a Abs. 2 BauG): 30 % des planungsbedingten Mehrwerts.

Im Weiteren wird im Reglement festgehalten, dass die Verwendung der Mehrwertabgabe für die vorgesehenen Zwecke gemäss den Vorgaben des Raumplanungsgesetzes zu erfolgen haben; z. B. Enteignungsentschädigung, erhalten von Fruchtfolgeflächen für die Landwirtschaft, bessere Nutzung brachliegender Flächen in Bauzonen.

Rechtliches/Zuständigkeit

Gemäss Art. 4 Bst. a OgR beschliesst die Gemeindeversammlung über die Annahme, Abänderung und Aufhebung von Reglementen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. März 2025 das neue Mehrwertabgabereglement zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt:
Das Mehrwertabgabereglement ist zu genehmigen.

Grosszügige 3.5-Zimmer-Neubauwohnung in Niederstocken zu vermieten

Per 1. August 2025 vermietet die Einwohnergemeinde Stocken-Höfen eine attraktive und grosszügige 3.5-Zimmerwohnung (120 m²) am Dörfliweg 12 in 3632 Niederstocken. Diese Erstvermietung bietet Ihnen modernes Wohnen in ländlicher Umgebung.

Weiter stehen Ihnen, nebst dem Garten zur Mitbenützung, ein separater Keller und Aussenabstellplätze für Fahrzeuge zur Verfügung.

Interesse geweckt?

Für weitere Informationen oder bei Interesse an dieser besonderen Wohnung senden Sie uns bitte eine E-Mail an: gemeinde@stocken-hoefen.ch.

Die Verwaltung



Erneuerung der Spielplätze Niederstocken und Höfen

Die Spielplätze bei unseren Schulhäusern in Höfen und Niederstocken sind in die Jahre gekommen. Um diese Orte als wichtige Treffpunkte für die Schülerinnen und Schüler in den Pausen, aber auch für weitere Kinder, Familien und verschiedene Vereins-Aktivitäten zu erhalten, plant die Gemeinde deren Erneuerung. Dabei sollen die heutigen Bedürfnisse und Sicherheitsstandards berücksichtigt werden.

Über die ersten konkreten Schritte orientieren wir Sie gerne an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2025 im Mehrzweckraum der Schule Niederstocken.

Der Gemeinderat



Zwischennutzung Pausenplatz beim ehem. Schulhaus Oberstocken

Es freut uns, dass das mobile Fussballfeld Anfang Jahr nach Oberstocken geholt werden konnte. Es wurde rege von fussballbegeisterten Kindern genutzt.

Ab Ende Mai (Heuerferien 29.05.–09.06.2025) werden auf dem Pausenplatz beim ehemaligen Schulhaus in Oberstocken von der Gemeinde Stocken-Höfen wieder verschiedene Spielgeräte zur Verfügung gestellt:

- Basketballkorb
- Pingpong-Tisch
- Unihockey-Tore, Schläger und Bälle
- 4-Gewinnt-Spiel
- Riesenmikado
- Strassenkreiden

Das mobile Material lagert in einer neuen Metallkiste und ist damit vor der Witterung geschützt. Wir danken allen Nutzern, dass sie nach Gebrauch die Spielsachen wieder in die Kiste legen und den Deckel schliessen.

Vom 11.07.–12.08.2025 (Schul-Sommerferien) steht auf dem Pausenplatz der Pumptrack des Kantonalen Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) zur Verfügung. Für den Aufbau der Anlage am Freitag, 11.07.2025 von 10 bis 12 Uhr, sowie den Abbau am Mittwoch, 13.08.2025 von 8 bis 10 Uhr werden noch 1–2 Hilfspersonen gesucht, die mit anpacken unter Anleitung diese Anlage aufzubauen. Interessierte können sich vorzugsweise per E-Mail an daniel.spengler@stocken-hoefen.ch melden.

Wir wünschen allen Nutzenden des Pausenplatzangebotes viel Spass und bitten um sorgsamen Umgang mit dem Material. Schäden und Verluste bitte der Gemeindeverwaltung melden. Die Benutzung der Anlage erfolgt auf eigenes Risiko. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung bei Unfällen.

Gemeinderat und Verwaltung Stocken-Höfen

Gratulationen

Vergangen 24. April durfte **Ernst Lörtscher** aus Niederstocken seinen 80. Geburtstag feiern.

Auch **Magdalena Graf** aus Oberstocken durfte am 7. Mai auf ihren 80. Geburtstag anstossen.

Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen gute Gesundheit, viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

Gemeinderat und Verwaltung Stocken-Höfen



Infrastrukturkommission

Kunststoffsammlung; richtige Entsorgung

Die Gemeinde wurde vom Abfuhrunternehmen der Kunststoffsäcke darauf aufmerksam gemacht, dass «normale» Abfallsäcke im Kunststoffcontainer deponiert wurden. Diese werden nicht abgeführt! Unser Wegmeister musste diese alle dem normalen Kehrriech zuführen, obwohl sie (auf den ersten Blick) mit Kunststoffmaterialien befüllt waren.



Das ist schade und nicht ökologisch – deshalb machen wir Sie nochmals darauf aufmerksam, dass nur die transparenten Kunststoffabfallsäcke für die Entsorgung von Kunststoff verwendet werden dürfen.



AVAG Pilotprojekt: Altmetallentsorgung an öffentlichen Sammelstellen

Im Rahmen eines gemeinsamen Pilotprojekts der Gemeinde Stocken-Höfen und der AVAG Umwelt AG kann neu Altmetall in Kleinmengen an der öffentlichen Sammelstelle Speckhubel abgegeben werden. Damit wird der Service Public ausgebaut und gleichzeitig Wertschöpfung in die Region zurückgeholt.

Heute kann Altmetall aus Haushaltungen nur mit der halbjährlichen Sammlung entsorgt werden. Bis dahin muss das Zuhause anfallende Altmetall, wie z. B. alte Pfannen, Keksdosen, Schrauben, Ersatzteile usw. mühsam aufbewahrt oder zu einem AVAG-Entsorgungszentrum in der Nähe transportiert werden. Um der Bevölkerung eine zeitnahe und praktische Entsorgung ohne zusätzliche Fahrten zu ermöglichen, erprobt die AVAG gemeinsam mit der Gemeinde Stocken-Höfen neu ein System zur Sammlung von Altmetall an öffentlichen Sammelstellen, analog den bestehenden Sammelstellen für Altglas, Alu- oder Weissblechverpackungen.



Offensichtlich stellt ein solches Angebot ein Bedürfnis in der Bevölkerung dar: Noch zu oft landet Altmetall mangels alternativer Entsorgungsmöglichkeit in der Alusammlung – oder schlicht im Kehrriech. Darüber hinaus findet man rund um öffentliche Sammelstellen nicht selten alte Pfannen, Dekoartikel, Werkzeug und diverse andere Altmetallgegenstände, die dort unerlaubterweise zur Entsorgung abgestellt wurden – zum Ärger von Anwohnern und Gemeinde.

Lokale Arbeitsplätze, umweltfreundliche Sortierung

Das gesammelte Altmetall wird durch die AVAG abgeholt und in der 2025 neu eröffneten Metallsortieranlage in Jaberg verarbeitet. Dadurch kann ein bedeutender Teil der Wertschöpfungskette neu in der Region gehalten werden, wodurch lokale Arbeitsplätze geschaffen und gesichert sowie Transportkilometer eingespart werden. Ferner wird die moderne Anlage mit Solarstrom betrieben, der bei der AVAG in Jaberg erzeugt wird.

Was ins Altmetall gehört – und was nicht

In den Sammelbehälter gehört grundsätzlich Altmetall (Kleinmengen) in allen Arten und Formen wie z. B. alte Pfannen, Besteck, Keksdosen, Schrauben, Scharniere, Kabel, Metallprofile, Fahrzeuersatzteile, Badezimmerarmaturen, Kupferrohre usw.



Elektrogeräte, Alu- und Weissblechverpackungen wie Dosen, Büchsen und Tuben, sowie potenziell gefährliche Abfälle wie Gasflaschen, Spraydosen, Feuerlöscher, Batterien und Akkus gehören hingegen nicht in den Altmetallsammelbehälter. Diese Abfälle sind über die jeweilige Separatsammlung zu entsorgen oder können in einem AVAG-Entsorgungszentrum in Ihrer Nähe abgegeben werden.



Mehr Informationen zum Pilotprojekt
finden Sie unter avag.ch/altmetall
oder via QR-Code.

Wir suchen für das neue Schuljahr 2025/26:

1 – 2 motivierte und belastbare Betreuer*innen für die Tagesschule (Mittagsmodul MO/DI/DO; einzelne oder mehrere Tage möglich)

Organisation / Arbeitsort

Schule Stocken-Höfen, Schulhaus Niederstocken,
Dörfliweg 8, 3632 Niederstocken

Aufgaben

Sie betreuen, in Zusammenarbeit mit Ihrer künftigen Arbeitskollegin oder Ihrem künftigen Arbeitskollegen, Kinder im Alter von 4 – 12 Jahren beim Mittagessen und sind für die rechtzeitige Abholung des Mittagessens bei einer externen Küche sowie die Vorbereitung des Aufenthaltsraums zuständig. Sie helfen mit, eine angenehme Esssituation zu schaffen und begleiten die Kinder mit Einfühlungsvermögen und Umsicht. Die Essensausgabe und Küchenarbeiten gehören ebenso zu Ihren Aufgaben wie die Aufsicht während der unterrichtsfreien Zeit bis Schulbeginn. Eine Betreuungsperson holt die Kinder am Mittag bei der Schule Höfen ab und begleitet sie im öffentlichen Verkehr zum Schulhaus Niederstocken.

Anforderungen

Sind Sie pflichtbewusst, lösungsorientiert und gehen Konfliktsituationen mit Ihrer Durchsetzungsfähigkeit und Ihrer Empathie gezielt und professionell an? Bleiben Sie in hektischen Situationen geduldig, humorvoll und nehmen die Anliegen und Eigenheiten der Kinder und Jugendlichen ernst? Können Sie Grenzen setzen und sind Sie bereit, auch kurzfristig als Stellvertretung bei Krankheits- oder anderen Ausfällen einzuspringen? Verfügen Sie vorzugsweise über Erfahrungen in der Kinderbetreuung oder haben gar ein Diplomabschluss einer höheren Fachschule für Kindererziehung, eine verwandte Ausbildung oder den Fachausweis als Fachperson Betreuung Kinder?

Wir bieten

Eine verantwortungsvolle Arbeit mit Kindern, eine muntere Schülerschar und aufgeschlossene Eltern freuen

sich auf ein gutes Miteinander. Das Betreuungsangebot ist gut strukturiert und die Arbeit ist abwechslungsreich. Der Aufenthaltsraum für die Tagesschule ist mit allem Notwendigen ausgestattet. Die Entlohnung erfolgt nach dem Gemeindereglement Stocken-Höfen.

Termin Vorstellungsgespräch:

Mittwoch, 18. Juni 2025 ab 14:00 Uhr.

Kontakt

Bewerbungen senden Sie uns vorzugsweise elektronisch an das Schulsekretariat Stocken-Höfen, Marion Burger, Stockhornstrasse 48, 3632 Oberstocken, marion.burger@schule-sth.ch. Ihre Bewerbungen werden laufend geprüft. Zum Vorstellungsgespräch werden Sie telefonisch eingeladen.

Auskunft erteilt:

Tagesschulleitung Renate Bächler-Huber
unter 033 341 00 81.

Stellenantritt

01.07.2025

Bewerbungsfrist

12.06.2025

2 Kopflausfachpersonen ab August 2025

Als Kopflausfachperson übernehmen Sie wiederkehrend die Kontrolle der Schülerinnen und Schüler bei Lausbefall, sowie zur Prophylaxe. Die Anstellung erfolgt im Stundenlohn (30.-/h). Die Auslagen für Hilfsmittel sowie eventuelle Kursbesuche werden entschädigt. Eine rasche Kontrolle nach Meldung eines neuen Kopflausauftretens ist wichtig, ebenso wichtig ist die Nachkontrolle.

Ihre Ausbildung:

- Coiffeuse/Coiffeur oder
- Fachmann/-frau Gesundheit oder
- Zertifikat als Kopflausfachperson SGKf

Das erwartet Sie an unserer Schule:

- Offenes und kollegiales Team
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulleitung

Wenn Sie...

- engagiert und herzlich mit uns zusammenarbeiten wollen
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Lehrpersonen haben
- eine flexible, agile und mobile Persönlichkeit mit empathischem Geschick sind
...freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich bitte bei der Schulleitung Renate Bächler-Huber
Stockhornstrasse 20, 3631 Höfen
Telefon 033 341 00 81
schulleitung@schule-sth.ch



Das Komödeli beim Waldgeist | Das Faultier (KG 2-Kinder)



Das Faultier (Zeichnung eines KG 2-Kindes)

Aus der Schule

Besuch des Puppentheaters in Bern

Die Enttäuschung war gross, als am Nachmittag des 7. Novembers 2024 für den nächsten Tag unsere gebuchte Vorstellung im Puppentheater in Bern abgesagt wurde. Unglücklicherweise hatte sich eine Schauspielerin schwer verletzt und fiel für längere Zeit aus.

Was lange währt, kommt endlich gut... Am Freitag, 21. März 2025, konnten die zwei Klassen von Niederstocken (Kindergarten und 1./2. Klasse) mit ihren Begleiterinnen die Reise nach Bern antreten. Die Aufregung war gross! Schon nur die Fahrt mit dem Zug, die vielen Leute am Bahnhof Bern, die Eindrücke der Stadt Bern und das Erblicken der Trams war ein Erlebnis! Nach dem Marsch in die Altstadt und einem leckeren Znüni konnten wir in den «Keller» steigen. Dort empfing uns eine eindruckliche und märchenhafte Kleintheater-Atmosphäre für die Aufführung «S' Komödeli wott i Urwald zrüg».

Die Reise war cool. Der kleine Watugi (= kleiner Oran-Utan) war lustig. Seine Mutter warnte ihn, wenn es dunkel werde, solle er zum Schlafen ein Nest bauen. Der Holzfäller wollte alle Bäume fällen. Das Faultier war lustig. Es war so müde. Der Urwald war schön. Die Raupe

hat udub udub gemacht. Die Menschen (Puppenspieler) waren schwarz angezogen. (Beitrag einer 2. Klässlerin)

Wir waren im Puppentheater. Wir sind mit dem Bus von Niederstocken nach Thun und mit dem Zug von Thun nach Bern gefahren.

Watugi ist mit dem Komödeli seine Eltern suchen gegangen. Krazokan (= Baumfällmaschine) wollte alle Bäume fällen. Die Raupe war am Schluss ein schöner Schmetterling. Das Komödeli war vorher ein Baum. Die Menschen hatten aus ihm ein Komödeli gemacht. Es war sehr lustig, vor allem Watugi, seine Mutter und der Rabe. (Beitrag einer 2. Klässlerin)

Der Vogel war lustig. Der Elefant war cool. Die Spinne war schön. Der Baum war gar nicht gruselig. Krazokan hat Bäume gefressen. Das Faultier war nur müde und wollte ein Baby werden. Das Komödeli hatte Heimweh nach seinen Eltern. Diese wohnen bei den Blauen Bergen. Der Holzhacker Björn ist der Meister von Krazokan. Das Komödeli wollte mit dem Affenkind seine Eltern besuchen. (Beitrag einer 1. Klässlerin)

Die Reise war cool. Der kleine Krazokan wollte Bäume fällen, aber die anderen Tiere wollten es nicht. Am Schluss mussten der Holzfäller Björn und der kleine Krazokan weinen. (Beitrag eines 1. Klässlers)

Der Holzhacker Björn hat Bäume gefällt. Krazokan hat auch Bäume gefällt. Watugi hat lustige Wörter gesagt. Das Komödeli und Watugi haben die Eltern des Kömedlis gesucht. (Beitrag eines 1. Klässlers)

Im Puppentheater gab es einen Vogel. Der Vogel war wütend auf das Faultier, weil es immer schlief. Der Puppenspieler sagte, dass wir vor dem riesigen Baum nicht Angst haben sollen. (Beitrag eines 2. Klässlers)

Der Waldgeist hat mir gut gefallen, als er mit den Waldgeistern gesprochen hat. Der Vogel war lustig, der uns immer erschreckt hat. Der Holzfäller Björn war am Schluss so traurig, als er ein geknicktes Gras sah. (Beitrag eines 2. Klässlers)

Mir haben das Faultier, Watugi, Krazokan und der Elefant gefallen. Der Vogel hat dem Faultier gesagt, es solle nicht schlafen, sondern es müsse den Kindern erzählen, wie die Geschichte weitergehe. Krazokan und Björn wollten die Bäume fällen. Das Komödeli war früher noch ein Baum gewesen, bis die Menschen gekommen sind. (Beitrag einer 1. Klässlerin)

Krazokan wollte die Bäume fällen. Doch Watugi verhinderte das. Er ging mit dem Komödeli zu den Blauen Bergen, um den Baum um Rat zu fragen. Die Zaubergeister sollten Krazokan verwirren. Das kam so gut heraus, dass Krazokan lieb geworden ist. (Beitrag eines 1. Klässlers)

Watugi und das Komödeli suchen den Waldgeist. Er soll ihnen sagen, was sie machen sollen. Wenn es nicht klappt, sollen sie die kleinen Geister rufen. (Beitrag eines 1. Klässlers)

Mir hat es mega gefallen. Krazokan wollte immer Bäume fällen. Watugi und das Komödeli finden seine Eltern. Am schönsten war, dass das Komödeli am Schluss bei seinen Eltern war. (Beitrag einer 1. Klässlerin)

Die Reise nach Bern hat mir gefallen. Krazokan wollte Bäume fällen. Der Rabe hat sehr laut zum Faultier geschrien. Das Faultier hat sich selber eine Gutenacht-Geschichte erzählt. Am besten hat mir gefallen, als am Schluss beim Komödeli ein paar Zweige gewachsen sind. (Beitrag eines 1. Klässlers)



Das Faultier (Zeichnung eines KG 2-Kindes)



Das Faultier (Zeichnung eines KG 2-Kindes)



«Lächli», ein Kind des Waldgeistes (Zeichnung eines KG 1-Kindes)



Das Faultier (Zeichnung eines KG 2-Kindes)



Information zum Trinkwasser Stocken-Höfen, 18.3.2025

Die Wasserversorgung Blattenheid informiert

Trinkwasserqualität in

Stocken-Höfen

Herkunft des Wassers

<i>Anteil in %</i>	<i>Herkunft</i>
85.6	Quellen Baachalp, Oberstocken
14.4	Grundwasser Mühlematt, Oberstocken

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Messwerte		Anforderung TBDV	
Quellen Baachalp, Oberstocken			
Wassertemperatur	5.1	°C	
Gesamthärte	17.3	°f	< 50
Härtegrad	mittelhart		
Calcium (Ca)	50.7	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	11.3	mg/l	< 50
Chlorid	0.2	mg/l	< 250
Nitrat (NO ₃)	1.3	mg/l	< 40
Sulfat (SO ₄)	14.4	mg/l	< 250
ph-Wert	7.7		6.8 bis 8.2
Grundwasser Mühlematt, Oberstocken			
Wassertemperatur	8.1	°C	
Gesamthärte	18.9	°f	< 50
Härtegrad	mittelhart		
Calcium (Ca)	60.1	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	9.5	mg/l	< 50
Chlorid	0.3	mg/l	< 250
Nitrat (NO ₃)	2.8	mg/l	< 40
Sulfat (SO ₄)	29.6	mg/l	< 250
ph-Wert	7.8		6.8 bis 8.2

Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung. Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Behandlung des Wassers

Quellwasser: Entkeimung durch UV - Licht
Grundwasser: keine Behandlung

Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.
Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.

Weitere Auskünfte

Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid
Volker Dölitzsch, Betriebsleiter
Aarbord 32e v.doelitzsch@blattenheid.ch
3628 Uttigen www.blattenheid.ch
Tel. 033 552 06 01 Mob. 079 785 73 60

Hilfe zu Energieeffizienz, Energie- und Klimafragen erwünscht?

Die öffentliche Regionale Energieberatung als kompetente Ansprechpartnerin für Energie- und Klimafragen.



Was heisst regional? Das Beratungsgebiet erstreckt sich – via Luftlinie – von Thun über Steffisburg bis Uetendorf, rüber ins Thuner Westamt, weiter das Simmental hoch nach Saanen bis Gsteig, grosszügig rundherum zurück über die Lenk und Adelboden, Kandersteg und wieder hinunter nach Frutigen, via Aeschi quer über den See nach Merligen, hinauf nach Sigriswil, ins Eriz und über den Buchholterberg zurück nach Thun.

Was heisst Energieberatung? Wenn's um Informationen für einen anstehenden Heizungsersatz, um die Einschätzung möglicher Massnahmen an Gebäudehüllen, um Fördergelder, kantonale Energievorschriften, energierechtliche Fragen und etliches mehr geht, ist das Team der öffentlichen, regionalen

Energieberatung der richtige Ansprechpartner. Die Erstberatung bei uns im Büro ist bis zu einer Stunde kostenlos. Lieber eine Beratung Zuhause? Gegen einen Unkostenbeitrag ist eine Besichtigung vor Ort möglich. In der Beratung werden wertvolle Informationen und Tipps zu energetischen Gebäudesanierungen, zu Photovoltaikanlagen oder zur Energieeffizienz weitergegeben.

Kurz gesagt: Als erste Anlaufstelle für Energie- und Klimafragen bietet die öffentliche «Regionale Energieberatung Thun Oberland-West» neutrale und praxisorientierte Vorgehensberatung für Privatpersonen, Firmen und Gemeindebehörden.

Nicht nur in Energie- und Klimafragen sind die Energieberater vif, sie lassen

sich auch für Social Media regelmässig etwas einfallen und liefern auf unterhaltsame Weise alltägliche Tipps auf LinkedIn, Instagram und Facebook. Reinschauen lohnt sich.

*Text: Regionale Energieberatung
Grafik: Energie Thun AG*



Kanton Bern
Canton de Berne



Energiestadt Thun
european energy award



Regionale Energieberatung

Industriestrasse 6, 3607 Thun

Tel. 033 225 22 90

info@regionale-energieberatung.ch

www.regionale-energieberatung.ch

Weiteres

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeiten für Beratungstermine sind via Webseite www.regionale-energieberatung.ch ersichtlich.

Folgen Sie uns auf



Floreninventar der Region Thun

Das Floreninventar der Region Thun macht gute Fortschritte und steuert den Abschluss an. Als letzte Etappe konnten in der 7. Etappe die Arbeiten im restlichen Gemeindegebiet von Sigriswil aufgenommen werden.

Das Floreninventar der Region Thun befindet sich im Endspurt. Dank des engagierten Einsatzes zahlreicher Fachpersonen und Freiwilliger konnten bislang bedeutende Ergebnisse erzielt werden. Das Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Vielfalt der Pflanzenwelt in der Region systematisch zu erfassen und zu dokumentieren, trägt damit wesentlich zum Wissen der Vielfalt, zum Schutz und zur Erhaltung der regionalen Flora bei. Aktuell wird in den Gemeinden Fahrni, Hilterfingen, Oberhofen, Sigriswil und Unterlangenegg kartiert (grün eingefärbte Flächen). In der Grafik [Bild_1] sind die Rot eingefärbten bereits abgeschlossen und die schraffierten Gemeinden haben sich am Projekt nicht beteiligt.



Seit Beginn der Arbeiten im Jahr 2019 konnten zahlreiche Standorte in der Region Thun systematisch kartiert werden. Dabei konnten viele seltene und bedrohte Pflanzenarten gefunden werden, deren Vorkommen in der bisherigen Literatur teilweise unzureichend dokumentiert war. Alleine im Jahr 2024 wurden 38 Arten neu gemeldet darunter z. B. der Schriftfarn (*Asplenium ceterach* L.) [Bild_2] oder die Gewöhnliche Spitzorchis (*Anacamptis pyramidalis* ssp. *Pyramidalis*) [Bild_3].

Asplenium ceterach L.
Bild 2



Anacamptis
pyramidalis ssp.
Pyramidalis
Bild 3



Besonders erfreulich ist die hohe Beteiligung von freiwilligen Helfern, die mit grossem Engagement bei der Kartierung mitwirken. Die Projektleitung dankt allen Mitwirkenden herzlich für ihren Einsatz und ruft weitere Naturinteressierte dazu auf, sich ebenfalls für den anspruchsvollen Schluss zu beteiligen.

In diesem Frühling startete die siebte Etappe mit dem übrigen Gemeindegebiet von Sigriswil. In einer topografisch anspruchsvollen, aber äusserst attraktiven Landschaft sind noch nicht alle Kartier-Flächen besetzt und wir suchen noch nach freiwilligen Kartierenden. Für Kartierende werden vom Floreninventar Region Thun auch Einführungs- und Weiterbildungs-Exkursionen angeboten. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich gerne melden bei floreninventar@sunrise.ch, oder unter: www.flora-region-thun.ch, wo Sie auch den Newsletter abonnieren können.

WORKSHOP

Fit durch den Sommer

...



Gemeinsam stellen wir für deine Ferienapotheke oder Baditasche einen Insekten Roll-on und eine Sonnenbrandlotion her. Zusätzlich mischen wir einen erfrischenden Tee mit einem coolen Zusatzeffekt (lass dich überraschen 😊)



Wann: Mittwoch 18. Juni 2025

Beginn: 19.00 Uhr

Wo: Mehrzweckraum Niederstocken
Kurskosten inkl. Material: 30.- Fr. (bar)
Anmeldeschluss: 4. Juni 2025

Anmeldung direkt in der Pedro-Drogerie
Wattenwil unter 033 356 26 26

...



Mir fröiä üs uf DI

Mitglieder FV Höfen
profitieren von 5.- Fr.
Vergünstigung



PEDRO-DROGERIE
WATTENWIL
BLUMENSTEINSTRASSE 5
3665 WATTENWIL

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Frauenverein Höfen (FVH)



Artikel aus dem «Der Bund» vom 6. August 1988

Die Gemeinde Niederstocken bei Thun eröffnet ungewöhnliche Schul- und Gemeindebibliothek

Erste Bibliothek in einem Zivilschutzraum

Am 13. August wird die erste unterirdische Schul- und Gemeindebibliothek im Kanton Bern nach knapp zweijähriger Aufbauarbeit eingeweiht-trotz anfänglichen Bedenken der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, die jede finanzielle Planungshilfe verweigerte.



Der Bau einer neuen Zivilschutzanlage vor knapp zwei Jahren bot dem 260 Seelen zählenden Dorf Niederstocken im Stockental Gelegenheit die alte Schulbibliothek aus einer verstaubten Kammer im Schulhausestrich in einen geräumigen Zivilschutzraum zu verlegen. So jedenfalls dachte eine Gruppe Dorfleute unter der Leitung des Primarlehrers Bernhard Michel. Die Initianten begannen mit der Planung für die neue Bibliothek mit angegliederter Ludothek. Doch das Vorhaben fand bei der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken keinen Gefallen: Sie verweigerte die übliche Planungshilfe, die die Erziehungsdirektion auf ihren Antrag hin aus ordentlichen Budgetmitteln für Schul- und Gemeindebibliotheken ausrichten kann. Es fehlten Erfahrungen mit Bibliotheksbauten in unterirdischen Zivilschutzanlagen, begründete die skeptische Kommission ihren Entscheid. Zudem seien Probleme mit Licht, Wärme und Belüftung zu erwarten und die in Bibliotheken anzustrebende Wohnlichkeit sei nur schwer zu erreichen. Der neu gegründete Trägerverein «Schul- und Gemeindebibliothek Niederstocken» gab nach diesem Dämpfer das Projekt aber nicht auf, sondern beschloss das gesetzte Ziel auf eigene Faust zu verwirklichen. Durch verschiedene Sammelaktionen im Stockental (und einem Gemeindebeitrag von 5000 Franken) kamen rund 27000 Franken zusammen, 12000 Franken mehr als das gesteckte Minimalziel. Dazu leisteten die gut 50 Mitglieder des Trägervereins unzählige gemeinsame Stunden Fronarbeit.

Von Sommerhitze geschützt

Im Untergrund des Schulhauses entstand so die Bibliothek, ausgelegt mit Teppichen, versehen mit Holzgestellen für die Bücher und Sitzkissen zum Verweilen, ein Raum so gross ungefähr wie ein Schulzimmer, ohne Tageslicht allerdings. Bei Sommerhitze ist sein Klima höchst angenehm. Wie's bei kühlerem Wetter sein wird, wird sich weisen. Die Bibliothek wird, dank dem Aufarbeiten der bisherigen Bestände, bei der Eröffnung ungefähr 1000 Bücher und die Ludothek etwa 100 Spiele zählen. Zusätzlich plant man noch 200 Bände bei der Volksbibliothek auszuleihen. Heute stellt Bernhard Michel befriedigt fest: «Wir haben keine Bibliothek geschenkt bekommen, wir haben uns diese in einem Gemeinschaftswerk selber geschaffen.»

Lesen ist in

Wie der kantonale Bibliotheksbeauftragte Samuel Herrmann feststellt, herrscht zurzeit ein richtiger Leseboom. Mit verschiedenen Subventionen in der Gesamthöhe von ungefähr zwei Millionen Franken an das Bibliothekswesen trägt der Kanton einen wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung bei. Im Kanton Bern werden momentan im Durchschnitt pro Monat eine bis zwei neue Bibliotheken eröffnet. Viele kleinere Gemeinden profitieren dabei von der vom Kanton angebotenen kostenlosen Planungshilfe. Dazu kommen einmalige Kantonsbeiträge für den Aufbau von neuen Bibliotheken und danach jährliche Subventionen für Bücheranschaffungen und Entschädigungen der Bibliothekare. In finanzschwachen Gemeinden betragen diese Beiträge bis zu 60 Prozent der Jahresgesamtkosten für eine Bibliothek.

Kanton wird prüfen

Obwohl die kantonale Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken in Niederstocken eine unentgeltliche Planungshilfe ablehnte, steht der Bibliotheksbeauftragte Samuel Herrmann diesem Projekt positiv gegenüber. «Bis heute», so Herrmann, «fehlen uns einfach die Erfahrungen mit Bibliotheken in unterirdischen Zivilschutzanlagen. Die Kommission wird den Neubau in Niederstocken nach der Eröffnung eingehend prüfen und nachher, wie bei jedem anderen Bibliotheksneubau, über einen eventuellen ausserordentlichen Kantonsbeitrag entscheiden. Dies entspricht unserem normalen Vorgehen bei Bibliothekseröffnungen».

Anmerkung:

Nach der Fertigstellung wurde die Bibliothek in Niederstocken von der Kommission des Kantons eingehend geprüft und als sehr gelungen eingestuft.

Demzufolge erhielten wir einen einmaligen Kantonsbeitrag zum weiteren Aufbau der Bibliothek. Zudem wurden die Neuanschaffungen über viele Jahre hinweg vom Kanton Bern mit 60% subventioniert.

Lust aufs Leben – auch im Alter

Alltagsgestaltung im Alterszentrum «jetzt Lindenmatte» in Erlenbach i.S.

Wer denkt, dass das Leben im Alterszentrum aus Warten, Langeweile und stillen Nachmittagen besteht, kennt «jetzt Lindenmatte» noch nicht.

Mitten im idyllischen Simmental, umgeben von Natur und mit Blick auf die Berge, gestalten wir den Alltag unserer Bewohner:innen mit Herz, Verstand und einer Extraportion Lebensfreude. Unsere Alltagsgestaltung ist weit mehr als nur ein Zeitvertreib – sie ist ein wichtiger Teil unseres Konzeptes für ein selbstbestimmtes, aktives und erfülltes Leben im Alter.

Aktivierung mit Herz und Kompetenz

Unser engagiertes Aktivierungsteam – bestehend aus fünf qualifizierten Fachpersonen, einer motivierten Lernenden und freiwilligen Helfer:innen – schafft täglich kleine und grosse Glücksmomente. Ihre Arbeit ergänzt die Pflege und Betreuung sinnvoll und individuell.

Ob kreativ, musikalisch, gesellig oder bewegungsfreudig – bei uns findet jede:r ein Angebot, das Freude macht, Erinnerungen weckt und neue Kontakte ermöglicht.

Und das Beste: Alles ist freiwillig. Wer möchte, darf. Wer lieber zusieht, ist ebenso willkommen.

Unsere Aktivitäten sprechen Körper, Geist und Seele an – individuell, saisonal und mit viel Liebe zum Detail:

Kreativität erleben: Töpfern, Malen, Handarbeiten, Draht- & Holzarbeiten, Männerwerkstatt, Singen mit Kindern

Denken, reden, lachen: Denktreff, Gesellschaftsspiele, Vorlesen, Männerstammtisch, Frouechränzli, Lotto

In Bewegung bleiben: Bewegungsstunden, Spiel & Spass, Koch- & Backgruppen

Individuelle Begleitungen: Spaziergänge, Bibliotheksbesuche, Ausflüge mit dem Kömerlitaxi oder persönliche Zimmerbesuche

Saisonale Höhepunkte: Eier färben, Güzeele, Muttertags- und Adventsgestecke

Kulturelles erleben: Regelmässige öffentliche Veranstaltungen im Haus, Konzerte, Vorträge und Gottesdienste



Ob in unseren hellen Mehrzweckräumen oder auf den familiären Wohngruppen – überall ist spürbar: Hier wird miteinander gelebt, nicht nebeneinanderher.

Unsere Bewohnenden erleben unsere Angebote als wohltuend, anregend und stärkend. Viele verlassen die Aktivierungen mit einem Lächeln im Gesicht – erfüllt, gehört, bewegt. Genau das ist unser Ziel.

Warum jetzt Lindenmatte?

Weil man hier nicht nur gepflegt, sondern gesehen wird. Weil der Alltag lebendig ist. Und weil Gemeinschaft, Geborgenheit und Sinn auch im Alter wichtig sind.

Möchten Sie unser Haus und unsere Angebote näher kennenlernen? Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie.



Wagen on Tour

Der Wagen on Tour ist erfolgreich auf seine Tour durch unsere Gemeinden gestartet. Zurzeit steht er in Uttigen. Bis er zu euch nach Niederstocken kommt geht es nicht mehr lange. Wir werden ab dem 11. Juni bis am 27. August jeweils am Mittwochnachmittag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr beim Schulhaus Niederstocken zu finden sein.

Wir werden jeweils mit einem vielfältigen Programm, viel Spielmaterial, diversen Fahrzeugen und natürlich einem z'Vieri vor Ort sein und freuen uns bereits jetzt auf schöne, erlebnisreiche Nachmittage mit euch! 😊

Jugendtreff

Der Jugendtreff «New Point» in Thierachern ist jeden zweiten Freitagabend für alle Jugendlichen ab der 7. Klasse oder ab 13 Jahren geöffnet. Wir freuen uns, dass der Jugendtreff auf grosses Interesse stösst. Im Schnitt besuchen uns 31 Jugendliche, welche die Freitagabende bei uns verbringen. Bei Billard, Töggeli, Pizza und Getränken verbringen wir gemütliche Abende mit guten Gesprächen und spannenden Begegnungen. Hier ein paar Bilder, damit ihr euch eine Vorstellung machen könnt.

Blitzlicht Wochenplatzbörse

Beim heutigen Blitzlicht wollen wir euch die ROKJA-Wochenplatzbörse näherbringen. Die ROKJA Wochenplatzbörse gibt es bereits seit 8 Jahren. Wir finden die Wochenplatzbörse eine sehr gute Sache für Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren, um ihr Taschengeld in ihrer Freizeit aufzubessern. Andererseits können Firmen wie auch Privatpersonen, welche einen Wochenplatz zu vergeben haben profitieren. Leichte Arbeiten wie Platzwischen, Einkäufe erledigen, Rasenmähen, Haustier-Sitting während den Ferien, Kinderhüten usw. sind einige Jobs, welche von Jugendlichen erledigt werden können. Dabei steht die Sicherheit für die Jugendlichen im Vordergrund. Arbeiten die gefährlich oder die Gesundheit gefährden, sind laut Jugendarbeitsschutz sinnvoller Weise verboten. Weiter darf der Wochenplatz den Schulalltag und die Schulleistung nicht behindern.

Wir von der ROKJA stehen in engem Kontakt zu den einzelnen Jugendlichen, wie zu den einzelnen Arbeitgeber*innen. Wir begleiten und beraten die Jugendlichen vor, während und nach den Einsätzen und leisten die Vermittlungsarbeit. Übrigens jegliche Dienstleistungen der ROKJA, sei es für die Jugendlichen oder Arbeitgebern sind kostenlos. Unser Tätigkeitsgebiet umfasst den Perimeter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, somit die Gemeinden Uetendorf, Uttigen, Uebeschi, Thierachern, Amsoldingen und Stocken-Höfen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben sie vielleicht eine Arbeit zu vergeben? Oder haben sie weiterführende Fragen? Melden sie sich bitte bei der ROKJA, es würde uns freuen! Bei weiteren Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

Webseite: www.rokja.ch
Instagram: [_rokja_](https://www.instagram.com/_rokja_)



Ausblick

Im Jahr 2025 wartet auf euch unter anderem:

- tolle Programme für den «Wagen on Tour» vom 11.06.25-27.08.25 bei euch auf dem Pausenplatz in Niederstocken
- tolle Programme im Bleifrei Modi* & Gielä*-Träff
- Jugendtreffs Bounz und New Point
- Schulfeste
- Kinderflohmarkt in Uetendorf am 16.08.25
- ROKJA-Jubiläums-Woche vom 19.08.25 – 23.08.25
- Und, und, und

Alle aktuellen Projekte und Öffnungszeiten unserer Kinder- und Jugendtreffs sind auch auf unserer Homepage www.rokja.ch ersichtlich. Oder besucht unseren Instagram Account [_rokja_](https://www.instagram.com/_rokja_)
Das ROKJA Team

Jugendtreff NEW POINT

Freitag von 19:00 - 22:00

24. Januar	14. März	2. Mai	11. Juli
7. Februar	28. März	16. Mai	
28. Februar	11. April	6. Juni	

Fritz-Indermühleweg, 3634 Thierachern (altes Dorfschulhaus)
Für Jugendliche ab 13 Jahren / 7. Klasse

ROKJA

Moosweg 2, 3663 Uetendorf
076 715 04 51/076 715 04 61
info@rokja.ch
www.rokja.ch
[Instagram: _rokja_](https://www.instagram.com/_rokja_)

ZUM BEISPIEL THEILKÄS, SAGER, VON NIEDERSTOCKEN

Viele ehemalige Burgergeschlechter unserer drei Teilgemeinden sind heute ausgestorben und uns deshalb nicht mehr geläufig, ja muten uns gar fremd an (siehe Kasten rechts unten). Die Gemeinden wurden im Laufe der letzten Jahrhunderte mehrmals genötigt, Familien und Einzelpersonen (Landsassen und Heimatlose) in mehreren Zeitepochen einzubürgern.

Auch Kriegsversehrte aus Deutschen Landen zogen in die Schweiz und mussten später in Gemeinden «untergebracht» werden. Solche Einbürgerungen waren gleichbedeutend mit der Unterhaltungspflicht von mittellosen Fremden.

Die Bezeichnung «Burger» war in den ländlichen Kirchgemeinden lange unbekannt; oft wurden Eingesessene und Zugezogene begrifflich gar nicht auseinandergehalten. Erst im Lauf des späteren 16. Jahrhunderts bezeichnete man Alteingesessene in den Taldörfern als «Dorfsässen» oder «Kilchgenossen» und unterschied sie von Zuzüglern oder «Hinterässen». Der Begriff «Burger» kam sogar erst im Lauf des 18. Jahrhunderts als Synonym von «Kirchgenosse» auf¹⁾.

Es ist aber noch gar nicht allzu lange her, dass heute bei uns ausgestorbene Namen wie Sutter, Eggen, Theilkäs (Niederstocken); Thönen, Mettler (Oberstocken) oder Fischer, Maffli, Streit (Höfen) als Führungspersönlichkeiten in unseren Gemeinden eine bedeutende Rolle spielten. Nachfolgend wollen wir am Familiennamen Theilkäs beispielhaft durchleuchten, wie solche Burgergeschlechter fast unbemerkt verschwanden, aber dennoch bei denen die sie kannten, nachhaltig in Erinnerung blieben.

Erste Spuren der Theilkäs

Die Eintragungen in den Kirchenbüchern der Kirchgemeinde Reutigen sind, da die drei ältesten Kirchenbücher (1550–1697) fehlen, lückenhaft und zuweilen etwas irritierend. Erste Eintragungen über Familien Theilkäs von Niederstocken sind dort erst zu Beginn des 18. Jahrhunderts erfolgt. Viel früher waren die Berger, Dubach, Eggen, Eigensatz, Fritz, Neuenschwander, Schwendimann, Straubhaar, Sutter, Thierstein oder Zehr hier sesshaft.

In den ältesten noch vorhandenen Reutiger Rödeln begegnen wir den «Theilkäs von Niederstocken» erstmals als Taufpaten (1700/1703/1707). Weiter in einem Auszug aus dem Eherodel: «Den 21. Weinmonat 1713 dem Christen Theilkäs von Stoken einen Schein geben um zu Wichdorff Hochzeit zu halten mit Anna Hoffer, ware mit Kriegs-Munition wol versehen». Was hat aber bitteschön der Besitz von Kriegsmunition mit der Heiratsfähigkeit von Mannspersonen zu tun? Bis zirka um 1870 war die Anschaffung der Militärutensilien Sache des Soldaten. Im Kanton Bern konnte nur heiraten, wer Uniform, Waffe und Munition besass. Dies wurde entweder vom Pfarrer oder vom Trüllmeister (Sektionschef) kontrolliert. Der Staat Bern wollte mit dieser Methode in erster Linie jedoch sicher gehen, dass keine Täufer heiraten konnten. Die Täuferkirche verbietet Militärdienst⁵⁾.

Im ältesten vorhandenen Taufrodel ab 1698 wurde die erste Taufe eines Kindes mit dem Namen Theilkäs im Jahre 1722 vollzogen. Dies betraf ein Knabe Namens Christian und dessen Eltern Peter Theilkäs und Elsbeth geborene Berger, wohnhaft in Niederstocken. Im Kommunikantenrodel der Kirchgemeinde Reutigen erhielt zwischen 1713 und 1752 nur ein einziges Kind mit dem Nachnamen Theilkäs vom Pfarrer nach vorangegangenen Examen die Erlaubnis, zum Heiligen Abendmahl zu gehen. Dies geschah auf Pfingsten 1753. Diese Handlung war gleichbedeutend mit der heutigen Konfirmation. Die Eltern dieses Knaben Peter, wiederum

die obigen Peter und Elsbeth Theilkäs-Berger, waren ebenfalls die ersten eingesegneten Theilkäs in der Kirche Reutigen (1720). Weiter zurückliegende Auskünfte verschweigen die vernichteten Kirchenbücher für immer.

Auch bei der Durchsicht der Chorgerichtsmanuale ab 1653 sucht man lange vergebens, bis die Theilkäs von Niederstocken erstmals am 7. Juli 1719 erwähnt werden: «*Peter Dubach und Peter Theilkäs von Niederstocken wurden vor die Ehrbarkeit citiert, weil sie am Sonntag vorher, in wärender Kinderlehr, in des Säumers Haus beym Wein sind angetroffen worden...*».

Besseren Aufschluss über den Einzug des Geschlechts Theilkäs in Niederstocken geben die Kontraktenmanuale und weitere Archivalien im Staatsarchiv des Kanton Bern: Anno 1655 wird Jost Theilkäs von der Gemeinde Niederstocken bei Entrichtung eines Einzugs geldes von 100 Pfund als Gemeindsgenoss aufgenommen, dessen Weib war Anna Büttschi. Er hat dabei zur «Schadloshaltung» die «Bühli» in Niederstocken als Unterpfand eingesetzt.

Ein Verzeichnis der «Sässhüser» zu Niederstocken nennt 1715 als Hausbesitzer ein Caspar Theilkäs. Dieser wird in einem Gültbrief im gleichen Jahr als «auf der Mürg» bestätigt. Er scheint ein Nachkomme des Jost Theilkäs gewesen zu sein und war bereits etliche Jahre in Niederstocken sesshaft, wurde doch sein Weib Christina, geb. Studer im Reutiger Taufrodel des Jahres 1700 als Patin von Hans Zuters Mädchen eingeschrieben. In einer Kaufbeileinschrift vom Februar 1735 wird ein Jakob Theilkäs von Niederstocken als Spitalkarrer in Thun erwähnt, welcher ein Stück Mattland, «... die Bühlen Matten genannt, zu erwehntem Niederstocken gelegen, samt darauf stehender Scheuren, haltet das Mattland ohngefahr dreier Kühen Winterung...» veräusserte. Und am 10. Jenner 1760 zahlte Christen Theilkäs für seine Feuerstätte auf der Mürg 5 Kronen.

Damit kann die Ansiedlung dieses Geschlechts – wenn auch nur spekulativ und nicht verbürgt – zeitlich und örtlich eingegrenzt werden. Auch können etliche im 17. und 18. Jahrhundert durch die Theilkäsens in Niederstocken erworbenen Besitztümer in den ältesten Grundbüchern nachverfolgt werden, obschon auch hier viele Fragen offen bleiben. Die ersten Familien dieses Geschlechts findet man also eindeutig «auf der Mürg» beheimatet. Später wurden welche vorerst «an der Schwand» dann «beir

Ehemalige und aktuelle Burgergeschlechter

Höfen

Anken, Baur*, Bergère^{ev. 3)}*, Cantela (März 1881 eingeburgert)^{2)*}, Fischer*?, Haussener, Maffli*, Marti^{3)*}, Müller, Neuenschwander, Streit*, Wenger.

Oberstocken

Bruni, Elles*, Flückiger^{3)*}, Messerli, Mettler*, Schirkes (1836 eingeburgert)^{2)*}, Spissmann*, Strauss, Thönen*, Wenger, Wolfbucher*, Zenger.

Niederstocken

Berger, Dubach*, Eggen*, Eigensatz*, Feller*, Forny*, Fritz*, Gfeller*, Hagenmeyer^{2)*}, Nast^{2)*}, Neuenschwander*, Rosen^{3)*}, Rühl^{2)*}, Schläpfer^{2) oder 3)*}, Schreiner*, Schwendimann, Straubhaar, Sturm^{3)*}, Sutter*, Stucki*, Theilkäs*, Thierstein*, Zehr.

* Geschlecht im entspr. Dorfteil heute nicht mehr vertreten.

²⁾ Gegen Einkaufsgeld eingeburgert (oft 750 Livres).

³⁾ Den Burgergemeinden infolge der im Jahr 1861 angeordneten Einbürgerung von Landsassen zugeteilten «Köpfe».

Saage» heimisch und – nun bereits im 19. Jahrhundert – auch «im Boden» «nebem Bach» und im «Rüdl».

Unbekannt ist ebenso, von wo die in Niederstocken niedergelassenen Theilkäs zuzogen. Sie werden bereits im 15. Jahrhundert als ein Strättliger Geschlecht erwähnt⁴⁾. Verschiedene Rödel führen auch nach der Reformation der Name als «in Strättligen gegessen». Im 18. Jahrhundert begegnen wir den Theilkäs wiederholt als Bürger von Schorren, Gemeinde Strättligen. Stand 1980 waren nebst anderen Strättliger Bürgergeschlechter dort aber auch die Theilkäsens ausgestorben⁴⁾. Es scheint wahrscheinlich, dass die Theilkäs (Teilkäs) von der einst so stolzen Herrschaft Strättligen her kamen, welche bis ins Spätmittelalter die Gegend von Stocken und Höfen umgab.

Wie aus den Kirchenbuch-Eintragungen hervorgeht, scheint das Geschlecht Theilkäs («von Niederstocken») spätestens zu Beginn des 18. Jahrhunderts dem Hintersässenstatus «entwachsen» gewesen zu sein. Auch tauchen dessen Vertreter zunehmend in den Niederstockner Gemeindeämtern auf. So 1735 Jacob Theilkäs als Weibel und in den 1780er-Jahren Peter Theilkäs als Gemeindeobmann. Ebenso dessen Neffe Christian im ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts.

Heute ist der Familienname Theilkäs in Niederstocken nicht mehr vertreten. Einzig besitzen noch Nachkommen mit dem Namen Zimmermann Hausteile auf der Mürg, mutmasslich dort wo sich die ersten ihrer Vorfahren niedergelassen haben. Dagegen sind in Teilen der Schweiz und in nächster Nähe (Spiez, Faulensee, Krattigen, Thun) etliche Theilkäs mit Heimatort Niederstocken sesshaft. Am häufigsten taucht der Name im Kanton Bern, gefolgt von den Kantonen Solothurn und Jura auf. Die meisten der dort ansässigen haben als Heimatort Niederstocken. Weggezogene wurden auch in den Kantonen Waadt und Neuenburg heimisch und einzelne fanden in Deutschland ihre neue Heimat. Heimatberechtigt ist der Geschlechtsname Theilkäs ausserdem in der Gemeinde Köniz.

Erstaunlich, dass Auswanderungen der Niederstockner Theilkäs nach Übersee kaum bekannt sind. Laut Ahnenforschungs-Plattformen existiert heute das Geschlecht nur noch in der Schweiz (84 Personen). Im Gegensatz zu anderen Bürgergeschlechtern Niederstockens wie beispielsweise Berger, Eggen oder Zehr, welche am verbreitetsten in den USA leben (über 10 000 Personen), scheint der Name Theilkäs im Ausland tatsächlich nicht (mehr) vorhanden.

Die Sager in Niederstocken

Mitte 13. Jahrhunderts werden in der Schweiz erste Wasserkraftsägen urkundlich erwähnt. Wann in unserer Gemeinde im vorindustriellen «hölzernen Zeitalter» eine erste Sägemühle in Betrieb kam ist nicht bekannt. Erwähnung findet eine solche aber im Jahr 1766 als Obmann Jakob Schwendimann und Alt-Sekelmeister Dubach von Niederstocken beim Schulthei-

sen Muralt im Schloss Thun ehrerbietig vorstellig wurden: «... um die Sage, Reibe und Stampfe, welche seit geraumer Zeit nicht mehr existieren und abgegangen waren, widerum neu aufzurichten und zu gebrauchen, wie vor älteren Zeiten geübt worden». Dies wurde von der Obrigkeit mit der Bedingung bewilligt, dass dazu acht Schilling Bodenzins dem Schloss Thun zu entrichten seien.

Neun Jahre später, im Jahr 1775, verkauften die Gemeindeoberen unter präsidentaler Leitung von Obmann Anthonj Dubach

dem Alt-Sekelmeister Jakob Eggen «Eine Saage auf der Niederstocken-Allmendt stehend, Rösselstein genannt, wie selbige sich dermalen im Stand und Wesen befindet samt benötigtem Platz dabei für die Trämel und Laden daselbst ablegen zu können [...]. Hiebei haben sich die Verkäufer verpflichtet, das zu jeweilig benötigten Reparationen dieser verkauften Saage erforderliche Holz in dem gemeinen Wald unentgeltlich zu verzeigen; doch nur in solang als diesebe im Besitz eines Burgers und Heimatgenossen von Niederstocken sich befinden werde...». Somit wechselte nun die Sägerei von komunalem in privaten Besitz. Aus vorgängigen Zeilen ist zu deuten, dass bereits vor Beginn des 18. Jahrhunderts in unserer von Vieh haltenden Kleinbauern dominierten Gegend nebst bescheidenem Handwerk auch etwas Gewerbe betrieben wurde.

Wiederum ein Jahrzehnt später wechselte der Sägereibetrieb erstmals ins Geschlecht Theilkäs und dies sollte beinahe zwei Jahrhunderte so bleiben. Der erste Sager Theilkäs hiess Christian (1761 – 1808), verehelicht mit Magdalena Neuenschwander ab den Höfen. Er, der seit Geburt Halbwaise war (Todesjahr seines Vaters ist identisch mit seinem Geburtsjahr), wurde bereits mit 24 Jahren Sägereibesitzer und könnte zuvor im Schwand (heutiges Haus Albert und Vreni Rytz) angesessen sein: «Kund und zu wissen seye hiermit, dass zwischen denen ehrsamem Jakob Eggen, Alt-Sekelmeister von Niederstocken, handelnd durch seine Söhne die auch ehrsamem Peter und Hans Eggen von dasselbst [...] als Vertäuscher, an einem – und Christian Theilkäs von gedeuitem Niederstocken, mit Gutheissen der ehrenden Gemeinde allda, bezeuget durch den wohlersamen Obmann Peter Theilkäs von eben daselbst, als Gegentäuscher folgender Tausch bestförmig errichtet und beschlossen worden: Es hat der Vertäuscher aus Handen gelassen, und dem Gegentäuscher von nun an eigenthümlich zugestellt: Eine Saage auf der Niederstocken-Allmendt stehend, Rösselstein genannt [...]. Weil nun der Gegentäuscher durch diesen Tausch das weit mehr Werte empfangen als er dagegen aus Handen gelassen, so hat er dem Vertäuscher nebst einem freiwilligen Trinkgeld und Weinkauf zu einer wahren Nachtauschgeld-Summe zu bezahlen versprochen: Dreyhundert Sechs Kronen und Zehn Bazen Bernwährung...»

Eine Verbindung der «Sager Theilkäs» zu denjenigen auf der Mürg kann wegen bereits erwähnten fehlenden Archivalien nicht nachgewiesen werden. Die Vermutung liegt jedoch nahe, dass Christian Theilkäs (†1761), 1759 verehelicht mit Maria Wenger, der Vater des obgenannten ersten Sagers dieses Geschlechts, aus der Mürg-Dynastie stammt.

Im Brachmonat 1795 begaben sich die Niederstockner Gemeindeoberen wieder einmal ins Schloss Thun, da sie sich mit Christen Theilkäs, dem Sager, nicht einigen konnten. Dieser hatte die Sägerei in dem Masse erweitert, dass er zum Lagern der Laden auf das Gemeindgut der Rösselstein-Allmendt ausweichen musste. So wurde durch die Gemeinde der Rückbau der Neubauten verlangt. Die Streitsache musste durch zwei unparteiische Gerichtsmänner verhandelt werden. So regelte ein Tauschvertrag im März 1797 die territorialen Zwistigkeiten.

Der initiative Sägereibesitzer, welcher in der Gemeinde unterdessen zum Obmann aufgestiegen war, erweiterte seinen Besitz mit Landzukaufen. Er erwarb in den Jahren 1804 bis 1807 grosse Teile des schon damals so genannten «Sagimoos» von fünf Vorbesitzern und wurde somit für sich und seine Nachkommen Eigentümer von einem Grossteil des Areals der heutigen Neuüberbauung in Niederstocken. Ebenfalls eignete er sich durch Kauf Landteile im Rüdl, in der Schwandmatte und «an der Schwand» beim damals noch offen fliessenden Schwandbach an.



Wilhelm Theilkäs (1899–1977), der Letzte dieser Sager-Dynastie in Niederstocken.

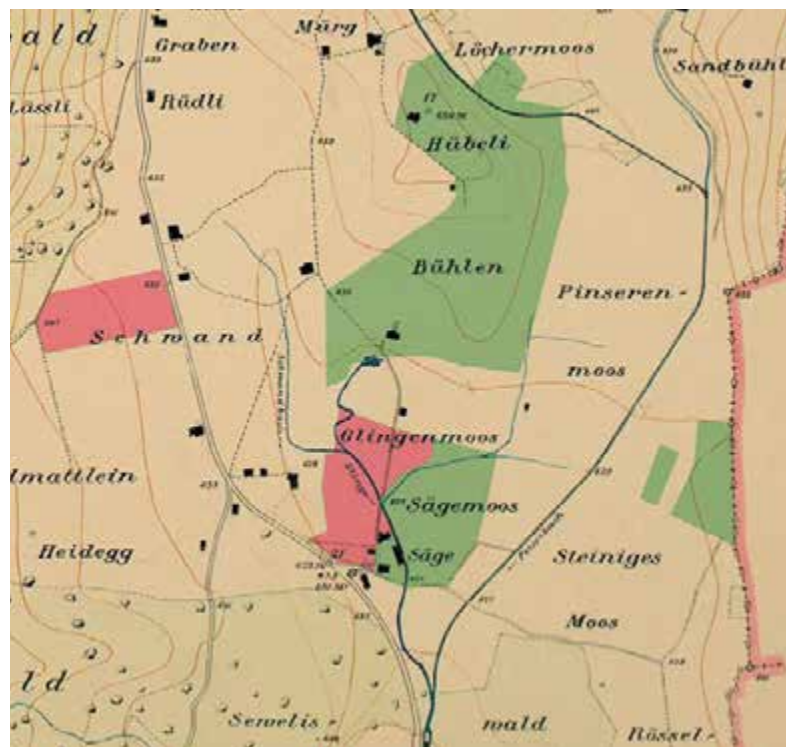
Nach dem Tod des Christian Theilkäs ging durch eine im Jahr 1811 geschlossene Teilung – nebst anderen umfangreichen Liegenschaften an welchen auch Tochter Magdalena beteiligt wurde – die Behausung samt daran stehender Saage und die dabei stehende Scheuer vorerst in den Besitz der zwei Söhne Christian und Jakob je zur Hälfte. Knapp zwei Jahre später, nach einem weiteren Teilungsvergleich im Frühjahr 1813, gingen Wohnhaus und Säge an den jüngeren, noch unmündigen 15(!)-jährigen, Jakob, das benachbarte Haus auf dem Felsblock-Fundament (heute Hansueli Straubhaar) an den 23-jährigen Christian. Somit überliess der ältere seinem jüngeren Bruder die Säge zum Eigentum und wohl zu dessen Sicherheit, war doch dieser (wie auch Schwester Magdalena) nach dem Tod der Mutter (1804) und des Vaters (1808) Vollwaise.

Der nunmehrige Sägerei-Besitzer Jakob Theilkäs (bevogtet weil noch minderjährig) betrieb die Säge nie, denn Er erlernte später das Gerber-Handwerk. Hingegen trat sein Bruder Christian als Sager in die Fussstapfen des verstorbenen Vaters gleichen Namens. Unterdessen war dieser Christian, abgeschieden von Susanna Haussener, ab seiner zweiten Eheschliessung mit Susanna Thönen im Jahr 1819, am Zwieselberg sesshaft geworden, amte dort später als Gemeindeobmann, blieb aber weiterhin verantwortlich für den Sägereibetrieb in Niederstocken.

Nachdem sein Bruder Jakob 1835 freiwillig aus dem Leben schied, wurden die Säge mit Wohnhaus und weiteren umfangreichen Liegenschaften im Erbgang an dessen Ehefrau Susanna, geb. Wagisbach zugefertigt. Die Gemeindeoberen unter deren beiständlicher Bevogtung nun die Witwe Theilkäs-Wagisbach stand, gaben im April 1836 an einer Lehensteigerung deren Säge für vier Jahre dem Peter Eggen zu Niederstocken hin, welcher das höchste Bot um 33 Kronen pro Jahr machte. Nach Ablauf dieser Lehenzeit wurde dem Obmann Christen Theilkäs am Zwieselberg, dem vormalige Sager und Schwager der Besitzerin, den Betrieb zum Lehen zugesprochen. Er blieb bis 1846 für die Niederstocken-Säge verantwortlich. Ebenfalls blieb er bis zu seinem Tod im Jahre 1866 Besitzer des «Haus auf dem Stein». Da er in drei Ehen kinderlos geblieben war, ging dieses eigentümliche Gebäude an einen Neffen.

Unterdessen war der zweitälteste Sohn der Eheleute Theilkäs-Wagisbach, Johann Theilkäs (1826–1894), mündig geworden und betrieb ab 1847 als Nachfolger seines Onkels den Sägereibetrieb in dritter Generation. Erst drei Jahre nach dem Tod der Witwe Theilkäs kam es im Dezember 1859 zur Teilung mit Erbaufkauf unter den fünf Söhnen der verstorbenen Eheleute, womit der bisherige Betreiber Johann Theilkäs nach 12 Jahren endlich auch Besitzer der Sägerei inklusive Wohnhaus (heute Maria Zobrist-Rohrbach) wurde. Hingegen gingen drei Schwandmatt-Teile und das Rüdlimoos an seine Brüder.

1857 verheiratete sich Sager Johann Theilkäs mit Elisabeth Aellen. Deren Vater Christian Aellen war Besitzer des benachbarten Hübels-Heimwesens oberhalb Mürg (Haus und Scheunen nach 1920 abgebrochen) mit den oberen und unteren Bühlenmatten. Als nach Christian Aellen auch dessen Frau Elisabeth geb. Aeschbacher verstarb, wurde im Jahr 1885 durch Teilung mit seinem Schwager Samuel Aellen Johann Theilkäs Besitzer weiterer umfangreicher Landteile (untere Bühlenmatte mit Scheune, damals stand noch kein Wohnhaus). 1892 kaufte er vorgenanntem Schwager auch das gesamte Hübels-Heimwesen ab. So gehörten nun Johann Theilkäs nebst dem Grossteil Sägemoos die ganzen Bühlenmatten bis hinauf zur Mürg, zudem auch die sogenannte «Rote Fluh» (Steilabhang «Bühle» gegen Nordosten) und Teile Löchermoos und Pinsermoos (siehe folgender Planausschnitt). Nebst der Säge betrieb der «Grossgrundbesitzer» auf seinen Gütern Landwirtschaft. Am Wohnhaus bei der Säge waren nordöstlich Stallung für Kühe und Pferde angebaut.



Umfangreich waren die in verschiedenen Generationen erworbenen Liegenschaften der Sager-Dynastie Theilkäs am Ende des 19. Jahrhunderts. ■ Besitz der heimischen Sager, ■ Besitz der nach Spiez «ausgewanderten» Theilkäs.

Drei seiner Brüder, Jakob, Joseph und Christian waren unterdessen nach Spiez und Faulensee «ausgewandert», wo wohl heute noch Nachkommen leben. Der als Sägemüller und Lohnsäger betitelt Johann Theilkäs war Ende des 19. Jahrhunderts einer der besten Steuerzahler – wie etwa auch der Lehrer, der Käser oder der Wirt und Salzauswäger.

1882 leistete sich der Sager eine neue Sägeeinrichtung. Aber Mitte der 1890er-Jahre scheint diese und das Wohnhaus zumindest teilweise einem Brand zum Opfer gefallen zu sein. 1897 wird das Wohnhaus und eine daran gebaute Scheune als Zuwachs wieder ins Grundsteuerregister aufgenommen. Ebenfalls wird die mit Wasserrad durch den damals noch offenen Schwandbach betriebene Sägemühle als Neubau «mit Stube» vermerkt. Sager Johann Theilkäs hat die Brandkatastrophe nicht mehr erlebt, verstarb er doch im Frühjahr 1894. Liegenschaften und Sägewerk gingen an Witwe Elisabeth Theilkäs-Aellen. Betrieben wurden Sägerei und Landwirtschaftsbetrieb durch Sohn Christian (1857–1947) in vierter Generation.

1907 erfolgte die Bewilligung für die Neuanlage eines Wasserwerkes am Glingen- und Schwandbach bei Niederstocken, erteilt an Witwe Elisabeth Theilkäs-Aellen. Weil der zusätzliche Wasserzufluss von dem seit 1905 kanalisiert Feissibach ausblieb, musste die Was-



Alt-Sager Christian Theilkäs (4. Generation) im Jahr 1936 mit dem 5-jährigen Hans Straubhaar, dem heute ältesten Niederstockner.



Luftaufnahme vom Mai 1927. (A) das Sägewerk, seit Jahrhunderten an dieser Stelle; (B) Wohnhaus bei der Säge; (C) Haus auf dem Stein; (D) Buehlen-Scheune ohne Wohnteil. Die seit der Entsumpfung 1922 eingedolten Wasserzuläufe zur Säge sind noch knapp erkennbar: (E) Glingenbach; (F) Schwandbach; (G) vom Feissibach (H) abgeleiteter Kanal.

serkraft effektiver genutzt werden: Das Wasser wurde nun turbinert und die Säge erstmals elektrisch betrieben. Die Leistung betrug 3 HP (Horsepower). Erst im Herbst 1909 übertrug Mutter Theilkäs-Aellen ihrem einzigen Nachkommen Christian die gesamten Liegenschaften.

Offerten unt. Chiffre S 2628
an die Expedition.

**Wer erstellt leistungsfähige
Niederdruck-
Turbine**

auf eine Säge?
Sich zu wenden an 2612
Chr. Theilkäs, Säger
Niederstocken b. Thun.

*Dem technischen Fortschritt nicht
verschlossen – Die Säge in Nieder-
stocken soll «elektrifiziert» werden.
Erschienen 1904 in der illustrierten
schweizerischen Handwerkerzeitung.*

Christian Theilkäs wurde von Schicksalsschlägen nicht verschont: Im Jahr 1903 verstarb nach der Geburt des zweiten Sohnes seine Ehefrau Maria geb. Wenger und eben dieser Sohn verunfallte mit zehn Jahren tödlich. Seit 1912 wieder verheiratet mit Maria geb. Dubach, übergab der als Säger und Handelsmann betitelte Christian Theilkäs 1927 im Alter von 70 Jahren seinen Sägereibetrieb an Sohn Wilhelm.

Als bald war Wilhelm Theilkäs (1899–1977) – Besitzer der Niederstockner Sägerei in fünfter Generation – bestrebt diese zu modernisieren. Im Frühjahr 1928 erfolgten Planung, Landkauf und Bewilligungsgesuche für die Errichtung einer Sägereianlage mit Hobelwerk, Trocknungseinrichtung und Ladenschopf an neuem Standort. Er konnte ein der Burgergemeinde Niederstocken gehörendes Landstück von rund 59 Aren in Waldnähe Sewliswald, direkt am Feissibach gelegen, erwerben. Gleichzeitig wurde die Projektierung zum Bau einer Wasserwerk-Anlage publiziert. Die Konzession für die Nutzbarmachung der Wasserkraft des Feissiba-

ches wurde im Oktober 1928 erteilt. Mit Brief vom 13. 6. 1929 wird der Zentralsteuerverwaltung mitgeteilt, dass ein neues Wasserwerk in Betrieb gesetzt worden sei. Anstelle der 3 PS am alten Standort erbrachte die neue Turbine eine Leistung von 14 PS. Zeitgleich erfolgte der Abbruch des alten Sägebäudes.

In Anbetracht dessen, dass in den 1930er-Krisenjahren Armut, verursacht durch Arbeitslosigkeit auch in unseren Gemeinden stark verbreitet war und somit viele Familien zur Bestreitung des notwendigen Lebensunterhaltes auf Armenunterstützung angewiesen waren, bot der Sägereibetrieb für etliche Hände, zum Beispiel als Hilfsarbeiter oder Karrer, Arbeit und damit Linderung der Notlage.

Der Brandversicherungswert des neuen Sägewerkes war mit Fr. 31 000.– für die damalige Zeit beachtlich. Im August 1931 wird die Firma Theilkäs Wilhelm, Sägerei & Holzhandlung, Niederstocken neu ins Handelsregister aufgenommen. Bedingt durch einen erneuten Ausbau seines Betriebes beantragte Säger Theilkäs im Frühjahr 1935 bei der Hypothekarkasse des Kt. Bern die Aufstockung seines Darlehens um Fr. 15 500.–. Dank Ergänzung der Wasserkraft durch Dieselantrieb und weiterem Fortschritt bei der Turbinierung konnte die Leistung der Sägeanlage bis ins Jahr 1943 auf 27 PS gesteigert werden. Erwähnenswert ein Brandfall, welcher sich im Oktober 1942, verursacht durch den Holzdörröfen ereignete. Der Umfang des Schadens kann den Archivalien nicht entnommen werden. Im August 1943 konnte Wilhelm Theilkäs erneut Burgerland beim Sewliswald zur nochmaligen Betriebserweiterung erwerben.

Säger Theilkäs baute im Jahr 1933 an die Scheune auf der «Buehlen» ein Wohnhaus (heute Cédric Zweifel). Dieses, samt seinem ganzen Landwirtschaftsbetrieb, verpachtete er vorerst an Wilhelm Bettschen sen. und ab 1954 an die Gebrüder Fritz und Arnold Stoller. So konnte er sich auf sein Hauptgeschäft, den Holzhandel konzentrieren. Zudem stand er als Nachfolger von Käser Fritz Fahrni ab dem Jahr 1946 bis 1957 der Gemeinde Niederstocken als Präsident vor.

Während sich entgegen der einkehrenden Hochkonjunktur die Krise in der Holzwirtschaft bis in die 1970er-Jahre akzentuierte, zeigte sich das trotz seiner ansehnlichen Grösse als Kleinbetrieb geltende Sägewerk in





Sägeweiler und Stauwehr, gespiesen vom Feissibach, sind die letzten Zeugen, welche heute noch auf die ab dem Jahr 1929 mit Wasserkraft betriebene «neue» Säge hinweisen. Links der Zufluss vom Schwandbach (Pfeil).

Niederstocken immer weniger konkurrenzfähig. Der wirtschaftliche Überlebenskampf ging scheinbar auch am Familienleben nicht spurlos vorbei. Willhelm Theilkäs und Hanna geb. Wampfler gingen getrennte Wege und 1965 kam es zur Ehescheidung.

Im November 1962 zog Werner Brütsch, von Beruf Sager, mit seiner Frau und zwei Söhnen, von Oftringen kommend im Wohnhaus bei der alten Säge ein. Er hatte den kaum mehr florierenden Sägereibetrieb samt den dazu gehörenden Liegenschaften von Willhelm Theilkäs erworben. Sein Gastspiel dauerte jedoch nur wenige Jahre. Nachdem über ihn das Konkursverfahren eröffnet werden musste, verstarb er im Mai 1966. An der öffentlichen Versteigerung machte Paul Minder, Gerbereiunternehmer in Niederönz, das höchste Bot.

Zeitlich jüngere Recherchen sind in Anbetracht des Datenschutzes eher diffizil und nicht mehr «Gegenstand unserer Ermittlungen». Im Folgenden seien trotzdem diese Händel kurz erwähnt: Paul Minder, hatte wohl seine «Hausaufgaben» stets richtig gemacht und wusste mit dem Erworbenen umzugehen. Den Sägereibetrieb verkaufte er um 1971 an die Genossenschaft «Evangelischer Brüderverein Methernitha» in Linden, welche die Werkstätte bis zum Weiterverkauf (zirka 1990) selbst nutzte. Wohnhaus und Gebäude bei der «alten Säge» gingen um 1978 an Ernst Rohrbach, dem Grossvater der heutigen Besitzerin Maria Zobrist-Rohrbach. Etwa zur selben Zeit verkaufte Minder der Einwohnergemeinde Niederstocken den Grossteil der Parzelle Nr. 170 für eine geplante Neuüberbauung Sägemöos. In seinem Besitz (bzw. dem seiner Erben) verblieb die «Bühle» mit Wohn- und Landwirtschaftsgebäude sowie das ehemalige «Hübeli». Jüngst wurde aber auch das Gebäude mit etwas Umschwung auf der «Bühle» abparzelliert und verkauft (Cédric Zweifel).

Angrenzend an den Sewliswald auf der Gemeindegrenze Niederstocken – Reutigen tut sich heute etwas: Ein Industriepark ist am entstehen. Unter der Federführung von Ueli Brönnimann, welcher seit 2019 ein Grossteil des ehemaligen Sägeareals besitzt, wird fleissig gebaut.

Quellennachweis:

- 1) Anne-Marie Dubler «Der «Hintersässe» - zur gesellschaftlichen Stellung der Nichtburger im Emmental des 17. und 18. Jahrhunderts.
- 4) Louis Hänni (Strättligen 1986).
- 5) Erklärungen durch Hans Minder, Lokalhistoriker und Familienforscher, Lauperswil.
 - Mündliche Aussagen von Zeitzeugen.
 - Kirchenbücher/Chorgerichtsmanuale Kirchgemeinde Reutigen.
 - Historisches Gemeindearchiv Einwohnergemeinde Stocken-Höfen (Grundsteuerregister, Wohnsitzregister, Lagerbücher, Schatzungsunterlagen).
 - Staatsarchiv Kt. Bern in Bern (Sig: Bez. Niedersimmental B173-195; Sig: Bez. Niedersimmental A153-166; Sig: Bez Thun B2514-2545, Sig: Bez Thun A223-254; Sig: BB XIIIb 92704; Sig: BB XIIIb 928010.
 - ETH-Bibliothek Zürich (e-periodicas).

Bilder: Hans Straubhaar, Niederstocken; Martin Mani, Niederstocken; Stadtarchiv Thun (S. A. Gassner); Bundesamt für Landestopografie swisstopo (Luftbilder).

Copyright © 06. 2025, Stocken-Höfen Historisch



Seit dem Jahr 1929 befindet sich das Sägewerk des Willhelm Theilkäs am Rand des Sewliswald in Niederstocken (Aufnahme aus dem Jahr 1947). Die gepolterten Trämmel wurden jeweils mittels eines durch Pferde gezogenen Aufzuges auf die Sägewagen befördert.

Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Stockhornstrasse 48
3632 Oberstocken
Telefon 033 341 80 10
gemeinde@stocken-hoefen.ch
www.stocken-hoefen.ch

Gemeindepräsident

Andreas Stauffenegger
Telefon 079 424 24 68
andreas.stauffenegger@stocken-hoefen.ch

Gemeinderäte

Andreas Stauffenegger: *Präsidiales*
Fritz Bruni: *Finanzen, Steuern*
Michael Kramer: *Hochbau*
Olivier Maier: *Kultur, Gesundheit, Soziales*
Stephan Renfer: *Infrastruktur*
Gracia Schär: *Bildung*
Jakob Weltert: *Öffentliche Sicherheit*

Personal der Gemeindeverwaltung

Ruth Weixelbaumer: *Gemeindeschreiberin*
ruth.weixelbaumer@stocken-hoefen.ch

Andrea Rohr: *Finanzverwalterin*
andrea.rohr@stocken-hoefen.ch

Daniel Spengler: *Stv. der Gemeindeschreiberin*
daniel.spengler@stocken-hoefen.ch

Corina Rupp: *Verwaltungsangestellte / AHV-Zweigstellenleiterin*
corina.rupp@stocken-hoefen.ch

Marion Burger: *Schulsekretärin*
marion.burger@stocken-hoefen.ch

Alisah Maurer: *Lernende*
alisah.maurer@stocken-hoefen.ch

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag
09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Mittwoch / Freitag
Geschlossen

Stocken-Höfen – zäme läbe, zämestah u zäme witergah

BiBLioTHEKludothek

Für einen Jahresbeitrag von Fr. 25.– für Erwachsene
und Fr. 10.– für auswärtige Kinder bieten
wir Ihnen mit 4500 Medien folgende Auswahl:

- Aktuelle Belletristik für Erwachsene (Romane, Krimis ...)
- Sachbücher
- Jugend-, Kinder- und Bilderbücher
- Hörbücher/Hörspiele für Kinder und Erwachsene
- DVD
- Spiele für Gross und Klein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten (ausser Schulferien):
Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 19.00 bis 20.30 Uhr

Standort:
Bibliothek Stocken-Höfen
Dörfliweg 8, 3632 Niederstocken
Zivilschutzanlage Dörfli, Schulhaus Niederstocken
Unsere Homepage: www.bibliothek.stocken-hoefen.ch

